

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### C. Vorlesungsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-227638](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-227638)

## C. Vorlesungsverzeichnis

### 6. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III . . . bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

#### I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

##### 1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

###### Mathematik und Mechanik

Höhere Mathematik I	Wittich	5
Mi 11—13, Do 9—11, Fr 11—12		
Übungen dazu: Fr 14—16		2
Ergänzungen zur Höheren Mathematik I	Wittich	1
Fr 12—13		
Höhere Mathematik II	Strubecker	5
Mo, Di 8—10, Mi 10—11		
Übungen dazu: Mi 14—16		2
Ergänzungen zur Höheren Mathematik II	Strubecker	1
Di 12—13		
Höhere Mathematik III B	Stange	2
Do 11—13		
Übungen dazu: Do 16—17.30		2
Ergänzungen zur Höheren Mathematik III B (für Mathematiker und Physiker verbindlich, für Ingenieure freigestellt)	Stange	1
Zeit nach Vereinbarung		
Mathematik I für Chemiker und Volkswirte	Reutter	3
Di 11—12, Do 16—17.30		
Übungen dazu: für Chemiker Mo 16—17		1
für Volkswirte Mo 15—16		1
Darstellende Geometrie B	Reutter	2
Fr 9—11		
Übungen dazu: für Architekten Mi 16—18 (alle 14 Tage)		1
für Bauingenieure und Geodäten Mi 16—18 (alle 14 Tage)		1
für Mathematiker und Physiker Mi 8—10 (alle 14 Tage)		1
Perspektive I (mit Übungen)	Reutter	2
Di 15.45—17.30		
Determinanten	Thoma	1
Mi 12—13		
Ausgew. Kapitel der Matrizen mit Anwendungen	Thoma	2
Di, Do 12—13		
Funktionentheorie I	Reutter	3
Mo 8—10, Fr 12—13		
Übungen dazu: Di 8—9		1
Ebene und sphärische Trigonometrie (mit Übungen)	Silber	3
Di 11—13, Mi 17—18		
Analytische und projektive Geometrie I (mit Übungen)	Thoma	3
Mo 11—13, Mi 11—12		
Ausgew. Fragen der Höheren Geometrie	Strubecker	2
Fr 10—12		

Partielle Differentialgleichungen Fr 8—10	Wittich	2
Wahrscheinlichkeitsrechnung Mo 11—13, Di 15—16	Stange	3
Einführung in die Differentialgeometrie Mi 8—9, Do 10—12	Strubecker	3
Mathematisches Proseminar <sup>1)</sup> Zeit nach Vereinbarung	Reutter	2
Mathematisches Seminar Mi 16—18	Strubecker u. Wittich	2
Technische Mechanik I (Grundbegriffe, Statik) Mo 10—12, Di 10—11	Pöschl	3
Übungen dazu: Mo 14—16		2
Technische Mechanik III (Dynamik) Mi, Do, Fr 8—9	Pöschl	3
Übungen dazu: Di 14—16		2
Einführung in die Relativitätstheorie Zeit nach Vereinbarung	Pöschl	2
Analytische Mechanik Do 14—16	Fadle	2
Übungen dazu: Di 11—12		1
Mathematisches Kolloquium veranstaltet von Dozenten der Abt. f. Mathematik Di 18—19 <sup>1/2</sup> jeweils nach besond. Verlautbarung publice u. gratis		

#### Physik

Experimentalphysik A (Mechanik, Akustik, Wärme) Di, Do 14—16	Gerthsen	4
Atomphysik (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	2
Kleines Physikalisches Praktikum für Physiker u. Mathematiker: Sa 7—13		6
für Chemiker u. Pharmazeuten: Do 8—14		6
für Elektrotechniker: Fr 13—17		4
für Maschinen-Ingenieure: Di od. Do 14—17		3
für Vermessungs-Ingenieure: Zeit nach Vereinbarung		2
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	8
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Gerthsen	—
Theoretische Physik A (Theorie der Elektrizität) Di 9—11, Do 8—10	Wolf	4
Übungen zur theoretischen Physik Mi 9—11	Wolf	2
Seminar für Kandidaten d. Höh. Lehramts Do 11—13	Wolf	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Wolf	—
Korpuskularstrahlen Fr 8—10 od. nach Vereinbarung	Pollermann	2
Einführung in die Röntgentechnik Mi 16—18	Schoen	2
Physikalisches Seminar (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen u. Wolf	1

<sup>1)</sup> Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für die Zulassung zum Mathematischen Seminar.

Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich) Fr 17.30—18.30	Gerthsen u. Wolf	1
Quantenmechanik Mo 10—11, Do 16—17, Sa 9—11	Kofink	4
Astronomie d. Milchstraße u. d. Galaktischen Sternsystems Mo 17.40—19	Gondolatsch	2
Theoretische Meteorologie II Zeit nach Vereinbarung	Diem	2
Meteorologische Instrumente Zeit nach Vereinbarung	Diem	2
Meteorologische Übungen für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	Diem	4
Synoptische Übungen (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung, halbtägig	Diem	—

## 2. Abteilung für Chemie

### Anorganische, organische und physikalische Chemie

Ausgew. Kapitel a. d. Anorgan. Chemie Di 17—18	Scholder	1
Anorganisches Kolloquium (mit Dworzak u. Denk) (unentgeltlich) Mi 8—9	Scholder	1
Anorganisches Praktikum (mit Dworzak u. Denk) ganztägig	Scholder	—
Anorganisches Praktikum halbtägig	Scholder	—
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	Scholder	—
Quantitative Analyse Di, Mi 12—13	Dworzak	2
Methoden der Mikro-Analyse Do 11—12	Dworzak	1
Mikroanalytische Übungen Zeit nach Vereinbarung	Dworzak	2
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	Dworzak	—
Einführung in das anorg.-chem. Praktikum Di, Do 14—15	Denk	2
Chemie der Nichtmetalle Mo, Mi 17—18	Denk	2
Chemie der Baustoffe Mo 10—12	Denk	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Denk	—
Chemie der alicyclischen Verbindungen Do, Fr 8—9	Criegiee	2
Grundzüge der Stereochemie Di 12—13	Criegiee	1
Organisches Praktikum (mit Reinartz u. Hasse) ganztägig	Criegiee	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Criegiee	—
Organisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) (mit Reinartz u. Hasse) Mo 8—9	Criegiee	1

Physiologische Chemie II Zeit nach Vereinbarung	Reinartz	2
Ernährungsphysiologie (für Chemiker, Pharmazeuten und Naturwissenschaftler) Zeit nach Vereinbarung	Reinartz	1
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztäglich	Reinartz	—
Physiologisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Reinartz u. Hasse	1
Physiologische Chemie d. höheren Pflanze Sa 8—9	Hasse	1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich	Hasse	—
Einführung in die Physikalische Chemie I (chem. Statik und Kinetik) Di, Mi 15—17	Günther	4
Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger ganztäglich in Kursen (6 Wochen)	Günther	—
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztäglich in Kursen	Günther	—
Physikalisch-chemisches Praktikum für Chemie-Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Günther	4
Physikalisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Günther	1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich	Günther	—
Physikalische Chemie für Ingenieure II Zeit nach Vereinbarung	Riedel	2
Neuere Geschichte der Chemie Mo 12—13	Holluta	1
Praktisches Rechnen für Chemiker, II Zeit nach Vereinbarung	Siemonsen	2
Allgemeines chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Do 17—18	Criegee, Günther, F. A. Henglein, Scholder	1

#### Chemische Technik und angewandte Chemie

Chemische Technik II Di 8—10, Mi 10—11	F. A. Henglein	3
Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik Mi 11—12	F. A. Henglein	1
Chemisch-technisches Kolloquium Mo 9—10	F. A. Henglein	1
Chemisch-technisches Praktikum a) ganztäglich	F. A. Henglein	4
b) für Chemie-Ingenieure: Zeit nach Vereinbarung		3
Lehrausflüge: alle 14 Tage	F. A. Henglein	—
Brennstoffe und Feuerungskunde Zeit nach Vereinbarung	Terres	2
Kohle-Veredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokereitechnik und Schwelerei) Zeit nach Vereinbarung	Terres	2
Brennstoffchemisches Laboratorium Zeit nach Vereinbarung	Terres	3
Brennstoffchemisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Terres	3

Brennstoffchemische Betriebskontrolle	Terres	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Chemische Technologie des Wassers	Holluta	2
Zeit nach Vereinbarung		
Wassertechnologisches Praktikum	Holluta	2
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Holluta	—
Einführung in die Agrikulturchemie	Riehm	1
Zeit nach Vereinbarung		

#### Pharmazie und Lebensmittelchemie

Pharmazeutische Chemie II	Bodendorf	3
Zeit nach Vereinbarung		
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum ganztägig	Bodendorf	—
Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium	Bodendorf	1
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Bodendorf	—
Pharmakologie	Eichholtz	1
Zeit nach Vereinbarung		
Reaktionen und Prüfungsmethoden des Deutschen Arznei- buches und des Ergänzungsbuches	Fresenius	2
Zeit nach Vereinbarung		
Galenische Pharmazie II	Moser	1
Zeit nach Vereinbarung		
Grundzüge der Bakteriologie und über die Sterilisations- verfahren (mit Übungen)	Hoger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Homöopathie	Gerritzen	1
Zeit nach Vereinbarung		
Seuchen und Seuchenbekämpfung	Gerritzen	1
Zeit nach Vereinbarung		
Geschichte der Pharmazie II	Gerritzen	1
Zeit nach Vereinbarung		
Physiologisch-chemische Untersuchungsmethode	Knüchel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Pharmakognosie I (Wurzeln, Hölzer usw.) Di, Fr 14—15	Weber	2
Pharmakognostisches Praktikum I	Weber	4
Zeit nach Vereinbarung		
Pharmakognostisches Praktikum III	Weber	4
Zeit nach Vereinbarung		
Mikroskop. Praktikum für Lebensmittelchemiker	Weber	4
Zeit nach Vereinbarung		
Ausgew. Kapitel aus der Lebensmittelchemie	Heimann	2
Zeit nach Vereinbarung		
Toxikologie I	Heimann	1
Zeit nach Vereinbarung		
Lebensmittelchemisches Kolloquium	Heimann	1
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Heimann	—

## Beschreibende Naturwissenschaften

Allgemeine Mineralogie (Kristallographie, Kristallphysik, Kristallchemie)	Hoenes	3
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		
Geologie des Grundwassers und der Quellen	Hoenes	2
Zeit nach Vereinbarung		
Geologisch-mineralogisches Kolloquium (mit Eigenfeld und Bilharz)	Hoenes	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technische Gesteinskunde für Bauingenieure, Architekten und Naturwissenschaftler	Eigenfeld	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Erzlagerstättenlehre	M. Henglein	2
Zeit nach Vereinbarung		
Allgemeine Botanik	Weber	4
Mo, Di, Do, Fr 10—11		
Botanisches Praktikum I für Anfänger	Weber u. Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisches Praktikum II	Weber u. Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene ganz- oder halbtägig	Weber u. Kühlwein	—
Botanisches Kolloquium (unentgeltlich)	Weber u. Kühlwein	1
Zeit nach Vereinbarung		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten halb- und ganztägig	Weber u. Kühlwein	—
Einführung in die Mikrobiologie	Kühlwein	1
Zeit nach Vereinbarung		
Biologie der Pilze	Kühlwein	2
Zeit nach Vereinbarung		
Mikrobiologisches Praktikum	Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		
Allgemeine Zoologie (mit Vererbungslehre)	Mutscheller	4
Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in die Biologie für Lebensmittelchemiker II (Zoologie)	Mutscheller	2
Zeit nach Vereinbarung		
Zoologisches Praktikum halbtägig	Mutscheller	
Zeit nach Vereinbarung		

## 3. Abteilung für Geisteswissenschaften

## Allgemeine Bildung

Geopsychologie: Wetter u. Klima, Boden u. Landschaft als geistige Merkmale u. formende Kräfte am Menschen	Hellpach	1
Zeit nach Vereinbarung (Beginn nach Neujahr)		
Philosophie der Gegenwart (1900—1950)	M. Müller	1
(alle 14 Tage) Zeit nach Vereinbarung		
Werden und Wandlungen des modernen Staates	Bauer	1
(alle 14 Tage) Zeit nach Vereinbarung		
Große Autoren der Weltliteratur (Vortragszyklus)	—	1
Die Philosophie der Antike (Eine geschichtliche Einführung in das philosophische Denken)	Ungerer	3
Mo 17.45—19.15, Fr 18.45—19.30		

Erlebnis und Verhalten des Menschen (Grundlagen der allgemeinen Psychologie) Mi 18.15—19.45	Ungerer	2
Philosophisches Seminar: Übungen über Platons „Menon“ und „Phaidon“ Fr 9.30—11	Ungerer	2
Einführung in das philosophische Denken Fr 17.15—18.45	Brecht	2
Psychologie der Berufseignung Mi 17.30—19	Schaber	2
Elemente des christlichen Glaubens Zeit nach Vereinbarung	Joest	2
Die Grundlagen des christlichen Glaubens Do 17.40—19	Seiterich	2
Geschichte der Erziehung II Di 18.15—19, Do 19—19.45	Drechsler	2
Pädagogische Übungen: Platons „Staat“ Mo 18.15—19.45	Drechsler	2
Geschichte der deutschen Dichtung nach Hauptwerken im Überblick II: Von der Reformation bis zur Vorklassik Di 17.30—19	Kast	2
Dichtung und geistige Welt der deutschen Romantik I: Die älteren Romantiker, Wackenroder, Brüder Schlegel und ihre Frauen, Schleiermacher, Novalis, L. Tieck Fr 17.30—19	Kast	2
Gedanken und Formen im dichterischen Werk Hugo von Hofmannsthal Di 19.05—20.35	Kast	2
Studentenbühne (gemeinsam mit Leitgeb) Zeit nach Vereinbarung	Kast	2
Rußland und Europa im russischen Dichten und Denken II Di 17.40—19	Unruh	2
Geistige Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich Mo 17.40—19.10	Bentmann	2
Vergleichende Komponistendarstellungen: Monteverdi — Gluck — R. Wagner, Bach, — Brahms — Hindemith Mo, Do 18—19	Nestler	2
Musikalische Formenlehre u. Anfänge der Harmonielehre Fr 19—20	Nestler	1
Musikstunde: Einführung — Ausführung — Diskussionen über Werke der Musik Fr 20—21.30	Nestler	2
Akademischer Chor Mo 19—20.30	Nestler	2
Akademisches Orchester Do 19—21	Nestler	2
Grundprobleme der allg. Erdkunde IV (Erde und Mensch 3. Teil) Zeit nach Vereinbarung	Eichelberger	2
Länderkunde von Südamerika Fr 17.30—19	Schmithüsen	2
Wirtschaftsgeographische Übungen: Nutzpflanzen der Erde Do 15—17	Schmithüsen	2
Geographisches Seminar Fr 15—17	Schmithüsen	2
Geographisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	Eichelberger u. Schmithüsen	1

Geographische Exkursionen Zeit nach Vereinbarung	Schmithüsen	—
Moderne Kulturprobleme des Arabischen Orients Mo 17.40—19	Klingmüller	2
Sozialhygiene Do 17.40—18.25	Geißler	1

### Sprachen

Deutschkurse für Ausländer Unter-, Mittel- und Oberkurs Zeit nach Vereinbarung	Kast je	2
Sprechtechnik und Spracherziehung Zeit nach Vereinbarung	Leitgeb	1
Französisch für Anfänger Do 17.30—19	Kohlbecher	2
Französische Sprache für Fortgeschrittene Di 17.30—19	Kohlbecher	2
Englische Sprache für Fortgeschrittene I (Grammatik u. Stilistik) Do 17.30—19	Roth	2
Englische Sprache für Fortgeschrittene II (Lektüre und Konversation) Fr 17.30—19	Roth	2
Englische Sprache (Mittelkurs) Di 17.40—19	Heidelberger	2
Englisch Discussion and interpretation (Oberkurs) Do 15.30—17	Heidelberger	1
Technisches Englisch Do 18.20—19	Heidelberger	1
Chemical terminology in English Do 16.15—17	Heidelberger	1
Italienisch (Einführung) Di 17.30—19	Pinazzi	2
Spanisch (Unterkurs) Mo 17.30—19	Schreiner	2
Spanisch (Mittelkurs) Do 17.30—19	Schreiner	2
Russisch für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	Unruh	2
Russisch für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Unruh	2
Russisch für Fortgeschrittene II (Lektüre) Zeit nach Vereinbarung	Unruh	1

### Wirtschaftswissenschaften und Recht

Theoretische National-Ökonomie Di, Mi 10—12	Fricke	4
Wirtschaftskunde für Hörer aller Fakultäten Mo 17.30—19	Fricke	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik mit Diskussion Do 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —19	Fricke	2
Proseminar: Volkswirtschaft Di 15—17	Fricke	2
Volkswirtschaftliches Seminar Do 10—12	Fricke	2

Übungen: Wirtschaftsgeschichte f. Anf. Zeit nach Vereinbarung	<b>Fricke</b>	2
Volkswirtschaftl. Kolloquium f. höhere Semester Zeit nach Vereinbarung	<b>Fricke</b>	2
Dogmengeschichte Do 15—16, Fr 10—12	<b>v. Sivers</b>	2
Volkswirtschaftliches Seminar Do 16—17.30	<b>v. Sivers</b>	2
Moderne Probleme der Soziologie Fr 17.30—19	<b>v. Sivers</b>	2
Wirtschaftspolitik f. Volkswirte (unter besonderer Berücksichtigung betriebswissenschaftlicher Probleme) Mi 14—16	<b>Hotz</b>	2
Übungen dazu: Mi 16—18		2
Grundzüge der Finanzwissenschaft und der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung aktueller Finanz- und Steuerfragen (Steuerrecht und Steuerpolitik) Di 8—10, 14,—15	<b>Bund</b>	3
Praktische Fragen der Bank- und Kreditpolitik Mi 8—10, 14tägig	<b>Möckel</b>	1
Agrarwirtschaft II (Agrarpolitik) Mo 10—12	<b>v. Babo</b>	2
Landwirtschaftliche Betriebslehre für Bau- und Vermessungsing. Mo 18—19	<b>v. Babo</b>	1
Statistik I Do 8—10	<b>Schweiger</b>	2
Buchhaltung und Abschluß Do 10—12	<b>Ruchti</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Betriebswirtschaftliches Kolloquium Fr 10—12	<b>Ruchti</b>	2
Grundprobleme d. Betriebswirtschaftslehre Mo 10—12	<b>Ruchti</b>	2
Buchhaltung und Bilanz (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	<b>Ruchti</b>	2
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	<b>Ruchti</b>	2
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I Zeit nach Vereinbarung	<b>Werber</b>	4
Gesellschaftsrecht Zeit nach Vereinbarung	<b>Unser</b>	2
Recht der Schuldverhältnisse Di, Do 17—19	<b>Caemmerer</b>	4
Übungen BGB Fr 18—20	<b>Unser u. Caemmerer</b>	2
Staats- und verwaltungsrechtliche Gegenwartsfragen Fr 9—10	<b>Unser</b>	2
Deutsches Staatsrecht Mi 8—10, 18—19	<b>Klauser</b>	3
Verwaltungsrecht (bes. Teil für Volkswirte) Mo 18—19	<b>Staiger</b>	1
Staats- und Verwaltungsrecht für Hörer aller Fakultäten Zeit nach Vereinbarung	<b>Staiger</b>	2
Grundzüge des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung Mo 10—12	<b>Kühn</b>	2

Ausg. Fragen des Patent-, Muster- und Warenzeichenrechts (Übungen an Hand von Beispielen aus Praxis, Schrifttum und Rechtsprechung)	Pflieder-Härtel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Moderne Probleme der kommunalen Wirtschaft	Hagen	1
Zeit nach Vereinbarung		
Städtebaurecht	Hagen	1
Zeit nach Vereinbarung		
Wandlungen in der Bevölkerungsstruktur u. soziale Neu- ordnung	Hagen	1
Zeit nach Vereinbarung		

## II. Fakultät für Bauwesen

### 4. Abteilung für Architektur

Baugestaltung	Eiermann	2
Do 15—17		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		
Entwerfen (Hochbau)	Eiermann	4
Zeit nach Vereinbarung		
Entwerfen (Hochbau)	H. Müller	6
Mi. Do 15—18		
Gebäudelehre (durch 4 Semester)	H. Müller	1
Mi 10—11		
Krankenhausbau (Wahlfach)	H. Müller	1
Zeit nach Vereinbarung		
Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- u. Wohnungswesen	Schweizer	2
Di 11 <sup>1/2</sup> —13		
Übungen dazu: Mo od. Di 14—19		
Entwerfen (Hochbau)	Schweizer	5
Mo od. Di 14—19		
Das Kleinhaus als Siedlungselement	Hamm	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		
Handwerkliche Einzelgebiete	Haupt	3
Do 11—12		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		
Entwerfen	Haupt	4
Do od. Fr 14—19		
Innenraum (Wahlfach)	Haupt	5
Fr 10—13		
Werklehre	Haupt	3
Do 10—12		
Übungen dazu: Do 14—18	N.N.	2
Werklehre (Seminar)		
Zeit nach Vereinbarung	N.N.	4
Kostenberechnung (Vorl.)		
Do 9—10	Schmitt	2
Werklehre für Bauingenieure (Vorl.)		
Zeit nach Vereinbarung	Schmitt	1
Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)		
Do 10—11	Schmitt	1
Landwirtschaftliches Bauen, Übungen (Wahlfach)	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Baustoffkunde für Architekten	Wandelmaier	1
Di 8—9		

Statik und Festigkeitslehre I	Busch	1
Di 10—11		2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Busch	1
Statik und Festigkeitslehre III		2
Di 11—12		2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Neuberth	2
Angewandte Baustatik		1
Zeit nach Vereinbarung	Neuberth	3
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Bau- und Formenlehre	v. Teuffel	2
Mi 10—12		3
Entwerfen	v. Teuffel	3
Zeit nach Vereinbarung		3
Geschichte der Baukunst: Mittelalter II	Tschira	2
Di, Mi, Do 9—10		2
Baugeschichtliches Seminar (mit Dr. Ribmann)	Tschira	2
Fr 8—10		2
Baugeschichtliches Seminar für Fortgeschrittene	Tschira	2
Zeit nach Vereinbarung		2
Baumeister des Barock (im Rahmen des studium generale)	Tschira	1
Fr 17.40—19		1
Indische Kunst	Reuther	4
Zeit nach Vereinbarung		2
Bauaufnahme	Huber	2
Mi 17—18, Sa 9—12		4
Haustechnik (Wahlfach)	Spuler	3
Mi 15—17		3
Zeichnen und Malen	Spuler	3
Fr 14—18		2
Aquarellieren (Wahlfach)	Spuler	2
Zeit nach Vereinbarung		2
Modellieren (Wahlfach)	Albiker	2
Zeit nach Vereinbarung		2
Photographie (Wahlfach)	A. Fischer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Bauordnung und Normenlehre (Wahlfach)		
Mi 11—13		

## 5. Abteilung für Bauingenieurwesen

### Grundlagen und Theoretische Fächer

Baustatik II	Fritz	4
Mo, Do 8—10		4
Übungen dazu: Mo, Do 14—16	Fritz	2
Besondere Kapitel der Baustatik (Baustatik IV)		2
Fr 9—11	Swida	2
Plattentheorie		2
Mi 11—13	Möhler	2
Baustoffkunde A		2
Do 9—11	Weirich	2
Baustoffkunde B		3
Mi 10—12	Bräuer	3
Grundzüge der Ingenieurbaufkunde für Vermessungsingenieure		1
Zeit nach Vereinbarung	Peter	1
Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung		
Di 17—18		

**Konstruktiver Ingenieurbau**

Baubetriebswissenschaft B (7. Semester)	Schaffhauser	2
Mo 8—10		
Erdbau I (5. Semester)	Schaffhauser	2
Mo 11—13		
Gründungen II (7. Semester)	Schaffhauser	2
Di 8—10		
Tunnelbau (7. Semester)	Schaffhauser	2
Mi 8—10		
Stahlbeton II	Kammüller	3
Fr 8—10, Do 10—11		
Stahlbeton III (Vertiefung)	Kammüller	1
Mi 10—11		
Übungen in Stahlbeton	Kammüller	6
Mi, Fr 14—17		
Stahlbeton-Seminar	Kammüller	1
Sa 8—10 14tägig		
Neue Baustoffe und Bauweisen (für Architekten)	Kammüller	1
Zeit nach Vereinbarung		
Ausgew. Kapitel a. d. Theorie d. Stahlbetons	Swida	1
Fr 11—13 (14tägig)		
Übungen zu Stahlbau I (Grundlagen)	Steinhardt	3
Do 14—17		
Stahlbau II	Steinhardt	2
Di 8—10		
Übungen dazu: Do 14—17		3
Stahlbau IV	Steinhardt	2
Do 8—10		
Übungen dazu: Do 14—17		3
Holzbau II	Steinhardt	1
Mo 10—11		
Holzbau III (Übungen)	Steinhardt	2
Do 14—16		

**Wasserbau und Kulturtechnik**

Gewässerkunde, Flußbau	Wittmann	2
Mo 16—18		
Wasserwirtschaft	Wittmann	1
Di 16—17		
Binnenwasserstraßen	Wittmann	2
Di 11—13		
Besondere Kapitel aus Wasserbau und Wasserwirtschaft (Oberstufe)	Wittmann	2
Mo 10—12		
Landwirtschaftlicher Wasserbau (Übungen)	Wittmann	1
Do 15—16		
Übungen in Wasserbau	Wittmann	3
Do 14—17		
Hydromechanik	Böß	2
Di 11—13		
Wehranlagen	Böß	2
Mi 10—12		
Übungen dazu: Do 14—15		1
Berechnungen aus dem Stahlwasserbau	Böß	2
Do 10—12		
Wasserbauliches Versuchswesen	Böß	1
Zeit nach Vereinbarung		

Übungen im Flußbaulaboratorium Zeit nach Vereinbarung	Böß	3
Grundlagen des Wasserbaues für Vermessungsingenieure mit Übungen Zeit nach Vereinbarung	Bleines	3

#### Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

Eisenbahnwesen I (Linienführung) Mi 8—10	F. Raab	2
Eisenbahnwesen III (Bahnhöfe) Mi 12—13	F. Raab	1
Eisenbahnwesen IV (Grundzüge des Eisenbahnbetriebs) Fr 8—9	F. Raab	1
Straßenwesen II (Straßenbau) Fr 10—11	F. Raab	1
Übungen im Eisenbahnwesen II u. III (Bahnhöfe) Mi, Fr 15—18	F. Raab	6
Übungen in Eisenbahnwesen bzw. Straßenwesen (Oberstufe) Mi 15—18	F. Raab	3
Übungen in Straßenwesen I (Linienführung) Mi, Fr 15—18	F. Raab	6
Verkehrstechnisches Seminar Do 17—18	F. Raab	1
Straßenbahnen und städtische Schnellbahnen Di 10—11	Schachenmeier	1
Große Bahnanlagen des Güterverkehrs Fr 10—11	Klein	1
Eisenbahn-Signal- und -Sicherungsanlagen Di 15—17	Rebmann	2

#### Städtebau und städtischer Tiefbau

Städtebau I Di 10—11	Strickler	1
Kanalisation I Fr 11—13	Strickler	2
Landesplanung I Di 11—12	Strickler	1
Seminar für Städtebau u. städt. Tiefbau Di 14—15	Strickler	1
Übungen zu Städtebau und städt. Tiefbau Di, Fr 15—18	Strickler	6
Straßenreinigung und Müllbeseitigung Zeit nach Vereinbarung	Moldenhauer	1
Isochronenpläne Zeit nach Vereinbarung	Moldenhauer	1

#### Vermessungswesen

Landesvermessung Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	4
Vermessungskunde I Di 11—13, Sa 9—11	Schlötzer	4
Übungen dazu: für Bauingenieure Mi, Fr 14—16		2
Für Vermessungsingenieure: Zeit nach Vereinbarung		6
Geodätisches Praktikum II Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer u. Merkel	4

Sphärische Astronomie (astronomisch-geogr. Ortsbestimmung)	Merkel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Kartenprojektionslehre	Merkel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Geschichte des Vermessungswesens	Merkel	1
Zeit nach Vereinbarung		
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübungen I (topographische Geländeaufnahme)	Merkel	3
Zeit nach Vereinbarung		
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübungen II (Katasteraufnahme)	Merkel	4
Zeit nach Vereinbarung		
Planzeichnen und topographisches Zeichnen für Vermessungsingenieure	Merkel	4
Zeit nach Vereinbarung		
Geodätisches Praktikum IV	Bodemüller	4
Zeit nach Vereinbarung		
Grundzüge d. physik. u. astronom. Geodäsie	Bodemüller	2
Zeit nach Vereinbarung		
Photogrammetrie (Luftbildmessung)	K. O. Raab	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
Feldbereinigung und Baulandumlegung	Großmann	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Organisation des Vermessungswesens und Fortführung der Vermessungs- und Kartenwerke	Beck	1
Zeit nach Vereinbarung		
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen für Bauingenieure- Mi, Fr 16—18	Heitz	2
Planzeichnen für Architekten	Herminghaus	2
Zeit nach Vereinbarung		
Katastertechnik II (mit Übungen)	Herrmann	2
Zeit nach Vereinbarung		
Reproduktionstechnik	Michel	1
Zeit nach Vereinbarung		

### III. Fakultät für Maschinenwesen

#### 6. Abteilung für Maschinenbau

##### Technische Mechanik und Wärmelehre

Technische Mechanik II (Festigkeitslehre I)	Sonntag	4
Mi, Fr 9—11		
Übungen dazu: Do 16—18		2
Technische Mechanik IV bestehend aus:	Sonntag	
1) Festigkeitslehre II		3
Mi 12—13, 16—18		
Übungen dazu: Do 12—13		1
2) Maschinendynamik		3
Do 10—12, Fr 11—12		
Thermodynamik I	Plank	4
Zeit nach Vereinbarung		
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	Plank	3
Mi 10—12, Fr 10—11		

Kältetechnik II (Kälteverwendung) Do 10—11.30	Plank	2
Seminaristische Übungen zur Kältetechnik Zeit nach Vereinbarung (publice)	Plank u. Th. E. Schmidt	1
Maschinenlaboratorium II Zeit nach Vereinbarung	Plank u. Linge	3
Maschinenlaboratorium III Zeit nach Vereinbarung	Plank u. Linge	3
Thermodynamisches Kolloquium (mit Kirschbaum u. Linge) Nach besonderer Ankündigung (publice)	Plank	2
Theorie und Berechnung des Wärmeflusses I (mit seminaristischen Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Walger	2
Berechnung der Druck- und Wärmeverluste in Rohrleitungen Zeit nach Vereinbarung	Walger	1
Heizungs- und Klimatechnik Di 8—10	Linge	2
Kleine Studienarbeit auf dem Gebiet der Heizungs- und Klimatechnik Mo 15—18	Linge	3
Große Studienarbeit auf dem Gebiet der Heizungs- und Klimatechnik Zeit nach Vereinbarung	Linge	6
Technischer Ausbau I (für Architekten) Mi 14—16	Linge	2
Kleine Studienarbeit auf dem Gebiet der Kältetechnik Mo 14—17	Plank, Linge u. Th. E. Schmidt	?
Große Studienarbeit auf dem Gebiet der Kältetechnik Mo, Do 14—17	Plank, Linge u. Th. E. Schmidt	6
Kleine Laboratoriumsarbeit im Maschinenlaboratorium Zeit nach Vereinbarung	Plank u. Linge	3
Große Laboratoriumsarbeit im Maschinenlaboratorium Zeit nach Vereinbarung	Plank u. Linge	6
Lebensmitteltechnik I u. II Mi 9—11, 14—16	Kuprianoff	4
Entwurf einer lebensmitteltechnischen Anlage Zeit nach Vereinbarung	Kuprianoff	6
Kältemaschinen für Haushalt und Gewerbe Zeit nach Vereinbarung	Th. E. Schmidt	2

#### Mechanische Technologie, Hüttentechnik und Betriebstechnik

Mechanische Technologie I Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	2
Mechanische Technologie II b Mo 11—12, Di 12—13	Jungbluth	2
Mechanisch-technologisches Laboratorium Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	1
Mechanische Technologie für techn. Volkswirte I Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	2
Gießereitechnik II Di 8—10	Jungbluth	2
Mechanisch-technologisches Laboratorium (Kleine Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	3

Mechanisch-technologisches Laboratorium (Große Laboratoriumsarbeit)	Jungbluth	6
Zeit nach Vereinbarung		
Gießereimaschinen u. -Einrichtungen	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Schweißtechnik II	Zorn	1
Sa 9—13 in 4 Wochen Abstand		
Schweißtechnisches Laboratorium	Hickel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Betriebsorganisation (Forts. d. S. S.)	W. Schmidt	1
Sa 8—10 (14tägig)		
<b>Konstruktiver Maschinenbau</b>		
Maschinenelemente I	Kluge	4
Zeit nach Vereinbarung		
Maschinenelemente III	Kluge	2
Di 10—12		
Konstruktionsübungen für Maschinenelemente	Kluge	
a) für Maschineningenieure: Di, Fr 14—17		6
b) für Elektroingenieure: Do 14—17		3
Kraftwagen I	Kluge	2
Fr 8—10		
Neuere Probleme der Entwicklung des Kraftfahrzeuges	Rixmann	1
Fr 14—16 (alle 14 Tage)		
Entwerfen im Allgemeinen Maschinenbau (Kleine Studienarbeit)	Kluge	3
Zeit nach Vereinbarung		
Kraftmaschinen	Körting	4
Di 14—16, Do 8—10		
Kolbenmaschinen A (Brennkraftmaschinen)	Kraemer	5
Mo 8—10, Di 8—10, Mi 8—9		
Getriebelehre	Kraemer	3
Mi 16—18, Do 10—11		
Seminar: Anwendungen der Schwingungslehre auf maschinentechnische Probleme II	Kraemer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Seminar über regeltechnische Probleme (alle 14 Tage 2 Std.)	Kraemer	1
Zeit nach Vereinbarung		
Kleine Studienarbeit	Kraemer	3
Zeit nach Vereinbarung		
Große Studienarbeit (2 Semester)	Kraemer	6
Zeit nach Vereinbarung		
Maschinenkunde für Bauingenieure und Volkswirtschaftler	v. Sanden	2
Mo 14—16		
Maschinentechnisches Seminar B (für Volkswirtschaftler)	v. Sanden	2
Sa 10—12		
Maschinenzeichnen II (Übungen, Vorlesungen nach Bedarf)	Barth	3
Mi 15—18		
Technisches Zeichnen für Volkswirte	Barth	2
Zeit nach Vereinbarung		
Strömungsmaschinen	Dickmann	6
Mi 14—16, Do 11—13, Fr 14—16		
Strömungslehre II	Dickmann	2
Mi 11—13		
Sondergebiete der Strömungstechnik	Barth	2
Zeit nach Vereinbarung		
Strömungsmaschinen (kleine Studienarbeit)	Dickmann	3
Do 14—18		

Strömungsmaschinen (große Studienarbeit)	Dickmann	6
Zeit nach Vereinbarung		
Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (kleine Laboratoriumsarbeit)	Dickmann	3
Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (große Laboratoriumsarbeit)	Dickmann	6
Strömungstechnisches Seminar	Dickmann, Barth u. Friedrich	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kleine Studien- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Gebiete der angew. Strömungslehre	Barth	3
Zeit nach Vereinbarung		
Große Studien- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Gebiete d. angew. Strömungslehre	Barth	6
Zeit nach Vereinbarung		
Dampf- und Gasturbinen I	Friedrich	1
Fr 16—18 alle 14 Tage		
Große Studienarbeit in Dampf- und Gasturbinen	Friedrich	6
Zeit nach Vereinbarung		
Wärmeanlagen und Wärmewirtschaft I	Friedrich	1
Sa 10—12 alle 14 Tage		
Große Studienarbeit in Wärmeanlagen	Friedrich	6
Zeit nach Vereinbarung		
Fördertechnik II	Donandt	2
Mo 10—12		
Fördertechnik IV (ausgew. Kapitel)	Donandt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kleine Studienarbeit in Fördertechnik	Donandt	3
Mo, Di, Do, Fr 14—18		
Große Studienarbeit in Fördertechnik	Donandt	6
Mo, Di, Do, Fr 14—18		
Werkzeugmaschinen II	W. Schmidt	2
Fr 8—10, 14—16 (alle 14 Tage)		
Kleine Studienarbeit in Werkzeugmaschinen	W. Schmidt	4
Zeit nach Vereinbarung		
Große Studienarbeit in Werkzeugmaschinen	W. Schmidt	8
Zeit nach Vereinbarung		
Feuerwehrgerätetechnik I (mit Besichtigungen)	Magnus	1
Zeit nach Vereinbarung (alle 14 Tage)		
Apparatebau II A (Destillieren und Rektifizieren)	Kirschbaum	4
Di 10—12, Fr 10—11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
Apparatebau II B (Zerkleinerungstechnik)	Kirschbaum	1
Di 16—17		
Entwerfen von Apparaten (kleine Studienarbeit)	Kirschbaum	3
Mo 15—18		
Entwerfen von Apparaten (große Studienarbeit)	Kirschbaum	6
Mo, Do 15—18		
Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Kirschbaum	6
Zeit nach Vereinbarung		
Industrieofenbau	Körting	2
Mo 8—10		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Gasverwendung und Gasgerätebau	Körting	2
Zeit nach Vereinbarung		
Gasverwendung für Lebensmittelingenieure	Körting	1
Zeit nach Vereinbarung		
Industrieöfen (große Studienarbeit)	Körting	6
Mo, Do 15—18		

## Allgemein bildende Fächer

Technik und Weltsinn Do 17.40—19 alle 14 Tage	W. Schmidt	1
--	------------	---

## 7. Abteilung für Elektrotechnik

## Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

Grundlagen der Elektrotechnik I (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	J. Fischer	4
Grundlagen der Elektrotechnik II Fr 11—13	J. Fischer	2
Theoretische Elektrotechnik II Mo 9—10 Di 10—11, Do 9—10, Fr 10—11	Backhaus	4
Theorie der Wechselströme Mo 10—11, Di 11—12, Do 10—11	Backhaus	3
Übungen dazu: Fr 10—11		1
Elektromaschinenbau A (Transformatoren, Induktions- maschinen) Mi, Do 10—12	Stier	4
Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen Zeit nach Vereinbarung	Stier	4
Elektromaschinenbau C (Wechselstromkommutatormaschinen) Di, Mi, Do 8—9	Stier	3
Übungen zu Elektromaschinenbau C Zeit nach Vereinbarung	Stier	2
Starkstromtechnik (für Maschineningenieure) Di, Fr 10—11 <sup>1/2</sup>	Stier	3
Elektrotechnisches Laboratorium I a Di o. Mi 13—19	Backhaus u. J. Fischer	3
Elektrotechnisches Laboratorium I c Zeit nach Vereinbarung	Backhaus u. J. Fischer	3
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II a Zeit nach Vereinbarung	Stier	3
Kolloquium über elektrische Maschinen (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Stier	1
Wicklungen elektrischer Maschinen Mo 11—12	Richter	1
Hochspannungstechnik II Di 8—10	Lesch	2
Hochspannungspraktikum II (in Gruppen) Mo u. Mi 14—18, Sa 8—12	Lesch	2
Hochspannungspraktikum III mit Kolloquium (Selbständ. Arbeiten für Fortgeschrittene. Anmeldung erforderl.) Fr. 14—18	Lesch	4
Elektrische Antriebe I (Kraftbetriebe u. Bahnen) Fr 8—10	Lesch	2
Ausg. Kapitel a. d. elektr. Antriebstechnik Do 9—11	Lesch	2
Elektrische Anlagen B (Kraftwerke) Mi 10—12	Lesch	2
Übungen im Entwerfen elektr. Anlagen II Do 14—16	Lesch	2
Hochspannungsmießtechnik Zeit nach Vereinbarung	Gänger	1
Stoßspannungstechnik Zeit nach Vereinbarung	Gänger	1

Elektrowärme Zeit nach Vereinbarung	<b>Lauster</b>	2
Energiewirtschaft einschl. Energieabsatzwirtschaft (für Maschinen-, Brennstoff- und Elektroingenieure und techn. Volkswirte) Do 16—17.30	<b>Mueller</b>	2
Übungen dazu: Fr 16—17.30 (alle 14 Tage)		
Grundzüge der Energiewirtschaft (für Maschineningenieure, techn. Chemiker u. Bauingenieure) Fr 16—17.30 (alle 14 Tage)	<b>Mueller</b>	1
Ingenieuraufgaben in der Absatzwirtschaft (Industrielle Vertriebslehre) Mo 16—17.30 (alle 14 Tage)	<b>Mueller</b>	1
Elektrizitätswirtschaft I Di 17—19	<b>Kromer</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Grundlagen d. Stromrichtertechnik II Zeit nach Vereinbarung	<b>Wasserrab</b>	2
Einführung in die Elektrotechnik für Bauingenieure Fr 10—12	<b>Homolatsch</b>	2

#### Schwachstromtechnik

Elektrische Meßtechnik II Mo 15—17	<b>J. Fischer</b>	2
Drahtnachrichtentechnik II Mo 11—13, Di 14—16	<b>J. Fischer</b>	4
Drahtnachrichtentechnik III Di 8—10	<b>J. Fischer</b>	2
Hochfrequenztechnik II b Sa 7.30—10.30	<b>Labus</b>	3
Übungen dazu: Sa 10—11		1
Hochfrequenzlaboratorium Zeit nach Vereinbarung	<b>Backhaus</b>	6
Elektroakustik Sa 10.30—12	<b>Spandöck</b>	2
Elektroakustische Wandler Sa 12.15—13	<b>Spandöck</b>	1
Übungen zur Raum- und Bauakustik Di 17—17.45	<b>Spandöck</b>	1
Apparate d. Nachrichtentechnik I Zeit nach Vereinbarung	<b>Münch</b>	2
Die Elektronenröhren und ihre technischen Anwendungen I Zeit nach Vereinbarung	<b>Scheel</b>	2
Fernmeldetechnisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	<b>Backhaus, Fischer, Labus u. Münch</b>	2

#### Lichttechnik

Grundlagen der Lichterzeugung A: Atomstöße und Atomstrahlung Mo, Di, Mi, Do 9—10	<b>Schulz</b>	4
Grundlagen der Lichterzeugung C: Lichtquellen Di, Mi 10—11	<b>Schulz</b>	2
Physiologische Optik Do 10—12	<b>Schulz</b>	2
Lichttechnisches Laboratorium für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	<b>Schulz</b>	3
Lichttechnisches Laboratorium für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	<b>Schulz</b>	6

		51
Beleuchtungstechnik II	Ernst	2
Mo 14—16		
Übungen dazu: Mo 13—15		2
Lichttechnisches Kolloquium (14-tägig)	Schulz u. Ernst	2
Zeit nach Vereinbarung		49

### Leibeserziehung

Anatomie der Leibesübungen	Heck	2
Zeit nach Vereinbarung		
Hygiene der Leibesübungen	Heck	1
Zeit nach Vereinbarung		
Vorbeugende und ausgleichende Leibesübungen	Heck	1
Zeit nach Vereinbarung		
Allg. Theorie der Leibeserziehung (Biologische Psychologie)	Twele	1
Zeit nach Vereinbarung		
Geschichte der Leibeserziehung I	Twele	2
Zeit nach Vereinbarung		
Die Wertung des Leibes in der Kultur der Menschheit	Twele	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungsstättenbau und Gerätekunde	Twele	1
Zeit nach Vereinbarung		
Spezielle Methodik der Winterfächer	Ratzel u. Vogel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Biologische Grundlagen der Leibeserziehung	Ratzel u. Vogel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Pädagogisches Seminar	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		

## 7. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeiteinteilung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat.

Die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben erfordert aber, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat, wozu auch der Erwerb von Kenntnissen fremder Sprachen gehört.

Daher ist jeder Student, außer im vierten und achten Semester, verpflichtet, nach eigener Wahl 4 Stunden aus den unter „Studium generale“ zusammengefaßten Vorlesungen zu hören, sofern sie nicht Pflichtfächer ihrer Fachrichtung sind.

Die folgenden Studienpläne gelten für einen normalen Gang des Studiums, das in den Fakultäten für Naturwissenschaften, Architektur und Bauingenieurwesen im Wintersemester, in der Fakultät für Maschinenwesen im Sommersemester beginnt. Von Studenten, die in einem anderen Semester begonnen haben, ist der Rat der Dozenten einzuholen.

### Studium generale

Im Wintersemester 1950/51 werden folgende allgemein bildende Vorlesungen und Übungen abgehalten. Die Vorlesungen finden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 17.40 und 19 Uhr statt.

Geistige Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und

Frankreich	Bentmann
Einführung in das philosophische Denken	Brecht
Geschichte der Erziehung II	Drechsler
Mineralogie der Edelsteine	Eigenfeld
Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik	Fricke
Sozialhygiene	Geißler
Astronomie der Milchstraße und des galaktischen Sternsystems	Gondolatsch
Wandlungen in der Bevölkerungsstruktur und soziale Neuordnung	Hagen
Geopsychologie: Wetter und Klima. Boden und Landschaft als geistig wirkende und formende Kräfte am Menschen	Hellpach
Elemente des christlichen Glaubens	Joest
Geschichte der deutschen Dichtung nach Hauptwerken im Überblick: II. Von der Reformation bis zur Vorklassik	Kast
Dichtung und geistige Welt der deutschen Romantik, I. Die ältere Romantik: Wackenroder, die Brüder Schlegel, und ihre Frauen, Schleiermacher, Friedr. v. Hardenberg (Novalis), Ludwig Tieck	Kast
Moderne Probleme des arabischen Orients	Klingmüller
Sprechtechnik und Spracherziehung	Leitgeb
Vergleichende Komponistendarstellungen: Monteverdi — Gluck — Richard Wagner — Bach — Brahms — Hindemith	Nestler
Ausgewählte Fragen des Patent-, Muster- und Warenzeichenrechtes (Übungen an Hand von Beispielen aus Praxis, Schrifttum und Rechtsprechung)	Pflieger-Haertel
Indische Kunst	Reuther
Technik und Weltsinn	W. Schmidt

Länderkunde von Südamerika	Schmithüsen
Die Grundlagen des christlichen Glaubens	Seiterich
Moderne Probleme der Soziologie	v. Sivers
Baumeister des Barock	Tschira
Die Philosophie der Antike (Eine geschichtliche Einführung in das philosophische Denken)	Ungerer
Rußland und Europa im russischen Dichten und Denken II	Unruh
Englische Sprache	Heidelberger
Englische Sprache	Roth
Französische Sprache	Kohlbecher
Italienische Sprache	Pinazzi
Russische Sprache	Unruh
Spanische Sprache	Schreiner
Den ausländischen Studenten wird die Teilnahme am Deutschkurs für Ausländer während 3 Semestern (2 St.) als Studium generale anerkannt.	
Weitere Vorlesungen allgemein bildenden Charakters, die außerhalb des jeweiligen Fachstudiums liegen, können auf Grund besonderer Vereinbarungen mit den Dekanen als Studium generale belegt werden. Die Zeiten dieser Vorlesungen sind beliebig.	
In diesem Sinne können z. B. folgende Vorlesungen zum Studium generale gezählt werden:	
Pädagogische Übungen: Platons „Staat“	Drechsler
Neuere Geschichte der Chemie	Holluta
Wirtschaftspolitik	Hotz
Gedanken und Formen im dichterischen Werk Hugo von Hofmannsthal	Kast
Einführung in die Praxis der Studentenbühne	Leitgeb
Musikalische Formenlehre und Anfänge der Harmonielehre	Nestler
Musikstunde: Einführung — Ausführung — Diskussion über Werke der Musik	Nestler
Akademischer Chor	Nestler
Akademisches Orchester	Nestler
Erlebnis und Verhalten des Menschen (Grundlagen der allgemeinen Psychologie)	Ungerer
Philosophisches Seminar: Übungen über Platons „Menon“ und „Phaidon“	Ungerer

#### Gastvorlesungen

Im Rahmen des Studium generale finden folgende Gastvorlesungen von Professoren der Universität Freiburg/Brsg. statt:	
Philosophie der Gegenwart	M. Müller
Werden und Wandlungen des modernen Staates	Bauer
Vortragszyklus: „Große Autoren der Weltliteratur“	
Homer	Gundert
Vergil	Büchner
Mohammed	Krückmann
Dante	Friedrich
Wolfram von Eschenbach	Maurer
Shakespeare	Heuer

### I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

#### Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn (als Haupt- oder Beifach) die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und (nur als Beifach) Biologie, Geographie und Leibeseziehung gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an

der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist derzeit noch die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend<sup>1)</sup>. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen. Auf die eingerichteten, verpflichtenden philosophischen und pädagogischen Vorlesungen und Übungen wird ausdrücklich hingewiesen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

### 1. Reine Mathematik

a) Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)  
Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)  
Darstellende Geometrie A und B  
Analytische und projektive Geometrie der Ebene und des Raumes  
Einführung in die Zahlentheorie  
Einführung in die Algebra  
Ebene und sphärische Trigonometrie  
Elementargeometrie  
Grundlagen der Geometrie  
Mathematisches Proseminar.

b) Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter a) eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntschaft mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie  
Konforme Abbildung  
Mengenlehre  
Höhere Geometrie  
Differentialgeometrie  
Vektor- und Dyadenrechnung  
Höhere Algebra  
Gewöhnliche Differentialgleichungen  
Partielle Differentialgleichungen  
Potentialtheorie  
Variationsrechnung

<sup>1)</sup> Die in Vorbereitung befindliche, sie ersetzende Prüfungsordnung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten in Nordbaden sieht einige wesentliche Änderungen vor: 1. Zwei Hauptfächer und ein Beifach, wobei eines dieser Fächer bei Bewerbern der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer Mathematik sein soll. Für alle Bewerber sind auch Philosophie und Staatskunde Prüfungsfächer. 2. Angewandte Mathematik ist nur Zusatzfach (nicht Haupt- oder Beifach). Nähere Auskünfte erteilen die Dozenten der Mathematik und die vorgesetzte Prüfungsbehörde.

Integralgleichungen  
Nichteuklidische Geometrie  
Mathematische Seminare.

## 2. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter 1 a und 1 b, jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

## 3. Physik

### a) Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

### b) Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

## 4. Chemie

### a) Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie  
Organische Experimentalchemie  
Einführung in die physikalische Chemie  
Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)  
3 Semester halbtägig.

### b) Chemie als Grundfach

Außer den unter a) genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie  
Chemische Technik  
Kristallographie und Mineralogie für Chemiker  
Technische Geologie  
Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)  
4 Semester halbtägig.

## 5. Biologie (Botanik und Zoologie) nur als Beifach

Allgemeine Botanik  
Spezielle Botanik  
Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung  
Botanisches Kolloquium

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 12 Stunden)  
 Übungen im Pflanzenbestimmen  
 Allgemeine Zoologie  
 Deskriptive Zoologie  
 Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung  
 Zoologisches Kolloquium  
 Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)  
 Vererbungslehre mit Übungen  
 Einführung in die chemische Grundlage der Physiologie.

## 6. Geographie als Beifach

Vorlesungen über allgemeine Geographie und Länderkunde, 1 Semester  
 Übungen in Kartenkunde und geographischer Geländebeobachtung, 2 Semester  
 geographische Übungen oder Proseminare, 1 Semester geographisches  
 Seminar, 2 Semester geographische Lehrausflüge, 1 Semester geologische  
 Übungen.

## 1. Abteilung für Mathematik und Physik

### A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Hauptprüfung nach vorheriger Diplom-Vorprüfung abzuschließen. Man erwirbt dadurch den akademischen Grad eines Diplom-Mathematikers (Dipl.-Math.). Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplom-Prüfungsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

#### a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I, II, III A u. III B  
 Darstellende Geometrie A u. B  
 Perspektive I  
 Analytische und Projektive Geometrie der Ebene und des Raumes  
 Elementare Algebra  
 Allgemeine Mechanik  
 Angewandte Mathematik  
 Experimentalphysik  
 Physikalisches Laboratorium.

Dazu für die Studenten des ersten zweiten und dritten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

#### b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Differentialgeometrie  
 Funktionentheorie und konforme Abbildung  
 Differentialgleichungen für Fortgeschrittene

Differentialgleichungen der Technik  
 Partielle Differentialgleichungen  
 Vektor- und Dyadenrechnung  
 Analytische Mechanik  
 Mathematische Seminare.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung  
 Potentialtheorie  
 Variationsrechnung  
 Vorlesungen über spezielle Funktionen  
 Höhere Algebra  
 Integralgleichungen  
 Höhere Geometrie  
 Theoretische Physik  
 Technische Thermodynamik  
 Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

Dazu für die Studenten des fünften, sechsten und siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

## B. Studienplan für Physik

a) Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Grundausbildung (4 Semester),  
 II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden. Jedoch ist es auch möglich, in einem III. Ausbildungsabschnitt von mehreren Semestern eine selbständige wissenschaftliche Arbeit durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Wegen aller Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig von den bestehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

Der folgende Studienplan enthält Mindestanforderungen. An Stelle der mit <sup>1</sup> bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit <sup>2</sup> oder <sup>3</sup> oder <sup>4</sup> bezeichneten gewählt werden.

### 1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
Einführung in das physikal. Praktikum bzw. physikalisches Messen	—	—	1	—
Handfertigkeitpraktikum	—	6	—	—
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Analytische Geometrie	3	1	—	—
Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
<sup>1</sup> Technische Mechanik I	—	—	3	1
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	halb.	—
Grundlagen der Elektrotechnik I	2	—	—	—
<sup>4</sup> Allgemeine Meteorologie I und II	2	—	2	2
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
Kleines physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene I	—	—	—	8
Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
Technische Mechanik III	—	—	2	1
Chemisches Praktikum	halbt.	—	—	—
Einführung in die physikal. Chemie	—	—	4	—
<sup>2</sup> Einführung in die elektrische Meßtechnik	—	—	2	—
<sup>2</sup> Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	—	4
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
<sup>3</sup> Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
<sup>3</sup> Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
<sup>4</sup> Allgemeine Klimatologie	—	—	2	—
Studium generale	4	—	—	—

## 5. u. 6. Semester

Theoretische Physik	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene II	halbt.	—	halbt.	—
Physikal. Seminar	—	1	—	1
Physikal. Kolloquium	—	1	—	1
Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1
Studium generale	4	—	4	—

In höheren Semestern ist die ganztägige Arbeit im physikal. Laboratorium fortzusetzen, der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen und durch sonstige physikalische Spezialvorlesungen zu ergänzen.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich.

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen und Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie.

Dazu für die Studenten des siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

b) Das Studium für Meteorologie verlangt die vollständige Ausbildung des Physikers einschließlich meteorologischer Zusatzfächer.

Demgemäß entspricht der Studienplan für Meteorologen dem der Physiker mit folgenden Ergänzungen:

Bis zur Vorprüfung:

Allgemeine Meteorologie und Übungen dazu  
Sondervorlesungen aus meteorologischen Gebieten.

Nach der Vorprüfung:

Theoretische Meteorologie  
Synoptische Meteorologie  
Klimatologie  
Einführung in die Geophysik  
Sondervorlesungen über Spezialgebiete  
Übungen wie üblich, Außerdem Nachweis einer  
praktischen Tätigkeit im öffentlichen Wetterdienst.

Nach dem abgeschlossenen Physikstudium und der Zusatzprüfung in Meteorologie kann in Meteorologie promoviert werden.

## 2. Abteilung für Chemie

### C. Studienplan für Chemie

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Grundausbildung
- II. Vertiefte Weiterbildung
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische, einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik). Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplom-Arbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefördert.

#### I. Grundausbildung

##### 1. Semester (WS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Experimentalphysik B	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger		halbtägig
Studium generale	4	—

##### 2. Semester (SS)

Analytische Chemie I (Qualitative Analyse)	2	—
Experimentalphysik A	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztägig
Studium generale	4	—

##### 3. Semester (WS)

Physikalische Chemie I	4	1
Analytische Chemie II (Quantitative Analyse)	2	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztägig
Studium generale	4	—

##### 4. Semester (SS)

Physikalische Chemie II	4	—
Organische Chemie I	3	—
Anorganische Chemie	4	—
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztägig
Physikalisch-chemisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztägig

## II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und chemischer Technik, sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Der Ausbildungsabschnitt wird beendet durch die Ausführung einer Diplom-Arbeit auf dem Gebiet der anorganischen, organischen oder physikalischen Chemie oder der chemischen Technik. Diejenigen Studenten, die sich für eine Arbeit in chemischer Technik entscheiden, können einen Teil der vertieften Ausbildung in anorganischer oder organischer Chemie im Institut für chemische Technik absolvieren. Die Diplom-Arbeit selber kann auch im Gasinstitut ausgeführt werden. Der Beginn der Diplom-Arbeit und der Name des leitenden Dozenten ist dem Vorsitz der Prüfungskommission alsbald mitzuteilen.

### 5. Semester (WS)

	V	U
Organische Chemie II	4	—
Mineralogie	2	2
Organisch-chemisches Grundpraktikum	ganztägig	
Studium generale	4	—

### 6. Semester (SS)

Chemische Technik I	2	—
Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztägig	
Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztägig	
Physikalisches Praktikum II	—	4
Studium generale	4	—

### 7. Semester (WS)

Chemische Technik II	2	—
Anorganisch-chemisch. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztägig	
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztägig	
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen	ganztägig	
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	1

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

## III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern, nach Genehmigung durch den Dekan.

## D. Studienplan für Pharmazie

Der Studienplan ist auf Grund der Bestimmungen über die pharmazeutische Prüfung (Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934) aufgestellt. Strebsame Studierende pflegen mit ihrer Ausbildung über die im Studienplan festgelegten Mindestforderungen hinauszugehen. Insbesondere wird technisch interessierten Studierenden empfohlen, die an einer Technischen Hochschule gegebenen Möglichkeiten zur Ausbildung in chemischer Technologie auszunützen, ebenso wird mathematisch-physikalisch befähigten Studierenden empfohlen, ihre Ausbildung in physikalischer Chemie zu vertiefen.

Je nach dem Beginn des Studiums (ob Sommer- oder Wintersemester) sind entsprechende Änderungen und Umstellungen im Studienplan vorzunehmen.

Das Belegen der mit \* bezeichneten Vorlesungen ist nicht Pflicht.

### I. Semester

Grundzüge der Experimentalchemie	4 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztägig
Botanisches Praktikum	4 Stunden
Studium generale	4 "

### II. Semester

Organische Chemie	3 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztägig
Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2 Stunden
Studium generale	4 "

### III. Semester

Pharmazeutische Chemie A	3 Stunden
Pharmakognosie	3 "
* Geschichte der Pharmazie	1 Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Kleines Physikalisches Praktikum	6 Stunden
Pharmakognostisches Praktikum I	4 "
Studium generale	4 "

### IV. Semester

Pharmazeutische Chemie B	3 Stunden
Grundzüge der Bakteriologie u. Hygiene	nach Vereinbarung
* Geschichte der Pharmazie	1 Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Pharmakologie	1 Stunde
Pharmakognostisches Praktikum II	4 Stunden
* Physikalisch-chemisches Praktikum	nach Vereinbarung
Galenische Pharmazie	1 Stunde

### V. Semester

Pharmazeutische Chemie C	3 Stunden
Pharmakologie	1 Stunde
* Geschichte der Pharmazie	1 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Pharmakognostisches Praktikum III	4 Stunden
Studium generale	4 "

### VI. Semester

Pharmazeutisch-chemische Ergänzungsvorlesungen	3 Stunden
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung	2 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Der vorgeschriebene Kursus in „Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre“ kann in einem beliebigen Semester erledigt werden.	

## E. Vorläufiger Studienplan für Botanik

	1. u. 2. Semester		WS		SS	
	V	U	V	U	V	U
Allgemeine Botanik	4	—	—	—	—	—
Systematische Botanik	—	—	4	—	—	—
Experimentalchemie	4	—	—	—	—	—
Organische Chemie	—	—	—	—	3	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—	4	—
Zoologie I und II	3	—	3	—	3	—
Einführung in das chemische Praktikum	—	—	—	—	2	—
Mikroskop, Anfängerpraktikum I und II	—	4	—	4	—	4
Pflanzenbestimmungsübungen	—	—	—	—	—	1
Chemisches Praktikum	—	—	—	—	halbt.	
Botanische Lehrausflüge	—	—	—	—	halbt.	
3. u. 4. Semester						
Botanische Spezialvorlesungen	4	—	4	—	4	—
Botanisches Kolloquium	1	—	1	—	1	—
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene	—	—	halbt.	—	halbt.	—
Chemisches Praktikum <sup>1)</sup>	—	—	halbt.	—	—	—
Zoologisches Praktikum	—	4	—	—	—	—
Physikalisches Praktikum	—	3	—	—	—	—
Botanische Lehrausflüge	—	—	—	—	—	—
Zoologische Lehrausflüge	—	—	—	—	—	—
5. u. 6. Semester						
Botanisches Praktikum	—	—	ganzt.	—	ganzt.	—
Botanische und sonstige Fachvorlesungen sowie Kolloquium und Lehrausflüge	—	—	—	—	—	—

## 3. Abteilung für Geisteswissenschaften

An der Technischen Hochschule Karlsruhe ist das Studium des Technischen Volkswirtes und das des Wirtschaftsingenieurs eingeführt.

Der Studiengang des Technischen Volkswirtes (kann im Sommer- und Wintersemester begonnen werden) umfaßt eine gründliche wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung verbunden mit technischen Grundlagefächern und endet mit dem Grad eines Technischen Dipl. Volkswirtes (Dipl. rer. pol. (techn.)). Während der ersten 4 Semester ist die Vorprüfung in folgenden 7 Fächern abzulegen:

Höhere Mathematik I, Experimentalphysik A und B, Grundzüge der Experimentalchemie, Statistik I und II, Buchhaltung I, Wirtschaftskunde und Wirtschaftsgeschichte und Mechanische Technologie I und II.

Für die anschließende technische Hauptprüfung stehen 5 Studieneinrichtungen zur Wahl:

Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemische Technik.  
Architektur und Bauingenieurwesen nur in besonders begründeten Fällen

Der volkswirtschaftliche Teil der Hauptprüfung kann nach dem 7. Studiensemester abgelegt werden.

<sup>1)</sup> Im 2. oder 3. Semester wird das Hören der Vorlesungen über qualitative Analyse empfohlen.

Wirtschaftsingenieur ist ein wirtschaftswissenschaftlich gebildeter Fachingenieur, der während und besonders nach seinem Ingenieurstudium wie der Technische Volkswirt ausgebildet wird. Durch das bestandene Diplomingenieurexamen fallen für ihn die technischen Fächer weg. Um an der volkswirtschaftlichen Hauptprüfung für technische Volkswirte teilnehmen zu können, ist ein zusätzliches Studium der Wirtschaftswissenschaften von 2 bis 3 Semestern erforderlich.

Nähere Auskünfte erteilt das Staats- und wirtschaftswissenschaftliche Institut.

### Studienplan für Technische Volkswirte

#### 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I für Chemiker und Volkswirte	3	1	—	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Für Studienrichtung Maschinenbau:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in die Technik der Maschinen	—	—	2	—
Höhere Mathematik II für Volkswirte	—	—	2	1
Für Studienrichtung Elektrotechnik:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in die allgemeine Elektrotechnik	—	—	4	—
Einführung in die Technik der Maschinen	—	—	2	—
Höhere Mathematik II für Volkswirte	—	—	2	1
Für Studienrichtung Chemische Technik:				
Organische Chemie	—	—	3	—
Chemisches Praktikum (10-tägig)	—	—	—	—
Für Studienrichtung Bauingenieurwesen:				
Höhere Mathematik II für Volkswirte	—	—	2	1
Grundlagen des Stahlbaus	—	—	2	—
Baubetriebswissenschaft A	—	—	1	—
Statistik I und II	2	1	2	—
Buchhaltung I	2	1	—	—
Buchhaltung II (Industrielles Rechnungswesen)	—	—	2	—
Wirtschaftskunde	2	2	—	—
Wirtschaftsgeschichte	—	—	4	2
Lesen volkswirtschaftlicher Texte	1	—	1	—
Wirtschaftspolitik unter besonderer Berücksichtigung betriebswissenschaftlicher Probleme	2	2	2	2
Bürgerliches Recht Allgemeiner Teil	—	—	4	—
Allgemeine Staatslehre	—	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

#### 3. u. 4. Semester

Mechanische Technologie	2	—	2	—
Für Studienrichtung Maschinenbau:				
Maschinenkunde für Bauingenieure und Volkswirte	2	—	—	—
Maschinen-technisches Seminar I und II	—	2	—	2
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
Für Studienrichtung Elektrotechnik:				
Energiewirtschaft einschl. Absatzwirtschaft	2	—	—	—
Maschinen-technisches Seminar I und II	—	2	—	2
Energiewirtschaftl. Seminar	—	—	—	2
Für Studienrichtung Chemische Technik:				
Chemische Technik I und II	3	—	2	—
Chemisch-Technisches Kolloquium	—	1	—	1
Für Studienrichtung Architektur:				
Baugestaltung	2	4	2	4
Handwerkliche Einzelgebiete	1	4	1	4
Werklehre (für Bauingenieure)	—	—	3	—
Für Studienrichtung Bauingenieurwesen:				
Grundlagen des Holzbaues	1	—	—	—
Baubetriebswissenschaft B	2	—	—	—
Verkehrswesen	—	—	2	—
Wasserversorgung	—	—	2	—
Wasserwirtschaft	1	—	—	—
Städtisches Siedlungswesen (Städtebau I)	1	—	—	—
Standortlehre (Landesplanung I)	1	—	—	—
Volkswirtschaftliches Proseminar	—	2	—	2
Geld und Kredit <sup>1)</sup>	2	—	—	—
Dogmengeschichte	2	—	—	—
Theoretische Nationalökonomie	4	—	—	—
Volkswirtschaftspolitik	—	—	2	2
Finanzmathematik	2	—	—	—
Betriebswirtschaftslehre <sup>1)</sup>	3	—	3	—
Finanzwissenschaft I und II	3	—	3	—
Bilanzen	—	—	2	—
Kosten und Kostenrechnung <sup>1)</sup>	2	—	—	—
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre <sup>1)</sup>	—	—	2	—
Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse Allgemeiner Teil	4	—	—	—
Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse Besonderer Teil	—	—	4	—
Übungen im Bürgerlichen Recht	—	2	—	—
Handelsrecht	—	—	4	—
Übungen im Handelsrecht	—	—	—	2
Gesellschaftsrecht	4	—	—	—
Deutsches Staatsrecht	2	—	—	—
Verwaltungsrecht	2	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## 5. u. 6. Semester

Industrielle Vertriebslehre / Ing.-Aufgaben in der Absatzwirtschaft				
	1	—	—	—
Volkswirtschaftliche Seminare:				
Theoretische Nationalökonomie	—	2	—	—
Finanzwissenschaft	—	—	—	2
Geld und Kredit	—	—	—	2

<sup>1)</sup> Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

	SS		WS	
	V	U	V	U
Konjunkturlehre	—	2	—	—
Selbstkostenrechnung und Preispolitik	—	—	2	—
Industriebetriebslehre <sup>1)</sup>	—	—	2	—
Bankbetriebslehre	1	—	1	—
Finanzierung der Betriebe <sup>1)</sup>	—	—	3	—
Betriebswirtschaftliches Seminar	—	2	—	2
Bürgerliches Recht, Sachenrecht	4	—	—	—
Übungen im Bürgerlichen Recht	—	2	—	—
Recht der Wertpapiere	—	—	3	—
Übungen im Handelsrecht	—	—	—	2
Staats- und verwaltungsrechtliche Gegenwartsfragen	—	—	1	—
Verwaltungsrecht II	2	—	2	—
Übungen im Öffentlichen Recht	—	2	—	2
Arbeitsrecht und Sozialversicherung I und II	2	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

## 7. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Volkswirtschaftliches Kolloquium für höhere Semester	—	2	—	2
Betriebswirtschaftliches Kolloquium für höhere Semester	—	2	—	2
Staats- und verwaltungsrechtliche Gegenwartsfragen 1	1	—	1	—

Sonstige Vorlesungen frei nach Wahl  
(Ein bestimmter Plan liegt nicht vor)

Soziologie  
 Psychologie  
 Geschichte  
 Philosophie  
 Wirtschaftsgeographie  
 Agrarwirtschaft I und II  
 Landwirtschaftliche Betriebslehre  
 Patentrecht  
 Steuerrecht  
 Städtewirtschaft (Kommunale Wirtschaft I und II)  
 Städtebaurecht I und II  
 Zukunftsaufgaben deutscher Städte  
 Bauprogramme deutscher Städte  
 Bodenreform- und Siedlungsgesetzgebung  
 Wirtschaftspsychologie  
 Studium generale

Als Studium generale werden auch die als Wahlfächer bezeichneten Vorlesungen anerkannt, soweit sie nicht als Prüfungsfächer im Vor- oder Hauptdiplom gewählt werden.

<sup>1)</sup> Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

## II. Fakultät für Bauwesen

## 4. Abteilung für Architektur

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Darstellende Geometrie für Architekten A und B	2	1	3	1
Statik und Festigkeitslehre I u. II	1	2	1	2
Werklehre A und B	2	4	2	4
Werklehre Seminar	—	2	—	—
Technischer Ausbau I u. II	2	—	2	—
Bau- und Formenlehre A u. B oder C u. D	2	—	2	—
Geschichte der Baukunst A u. B oder C u. D	3	—	3	—
Bauaufnahme I	—	—	—	4
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Baustoffkunde I u. II	1	—	1	—
Vermessungslehre (Übungen mit. Erl.)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

Statik und Festigkeitslehre III u. IV	1	2	1	2
Angewandte Baustatik A u. B	2	1	2	1
Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
Kleinhaus als Siedlungselement	2	3	2	3
Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	4	1	4
Bau- und Formenlehre A u. B oder C u. D	2	—	2	—
Geschichte der Baukunst A u. B oder C u. D	3	—	3	—
Perspektive I u. II	—	2	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Baustoffkunde III u. IV	1	—	1	—
Planzeichnen	—	2	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 5. u. 6. Semester

Baustatisches Seminar	—	3	—	3
Gebäudelehre (durch 4 Semester)	1	—	1	—
Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1	—	1	—
Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	1	2
Baugeschichtliches Seminar für Fortgeschrittene	—	2	—	2
Bauaufnahme III	—	4	—	4
Kostenberechnung	1	—	—	2
Studium generale	4	—	4	—

## 7. u. 8. Semester

Gebäudelehre	1	—	1	—
Landwirtschaftliches Bauen	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## 5., 6., 7. u. 8. Semester

Dazu:	V	U
<b>A. Entwerfen <sup>1)</sup></b>		
Hochbau (Eiermann)	—	5
Hochbau (Haupt)	—	5
Hochbau (Müller)	—	6
Hochbau (Schweizer)	—	5
oder Städtebau und Siedlungswesen	—	5
<b>B. Wahlfächer</b>		
<b>Gruppe I <sup>2)</sup>:</b>	<b>V</b>	<b>U</b>
Aquarellieren	—	3
Modellieren	—	3
Baubetriebslehre A	1	—
Bauordnung und Normenlehre	2	—
Wohn- und Betriebshygiene oder Sozialhygiene	1	—
Innenraum	—	3
Krankenhausbau	1	—
Kunstgeschichte	2	—
<b>Gruppe II:</b>		
Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre	1	—
Buchhaltung und Bilanz	1	—
Energiewirtschaft oder Energieversorgung von Wohn- und Werkstätten	1	—
Städtewirtschaft	1	—
Städtebaurecht	1	—
Wohnungsbauwirtschaft	1	—
Landesplanung	1	—
Landwirtschaftliches Siedlungswesen	1	—
Haustechnik	2	—
Bau- und Raumakustik	1	—
Fotografie	2	—
Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht <sup>3)</sup>	2	—
Grundzüge des bürgerlichen Rechts <sup>3)</sup>	2	—
Soziale Gesetzgebung <sup>3)</sup>	2	—

## 5. Abteilung für Bauingenieurwesen

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie B u. A	2	1	3	1
Technische Mechanik I u. II	3	1	3	1
Experimentalphysik B u. A	3	—	3	—
Chemie	3	—	—	—

<sup>1)</sup> Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

<sup>2)</sup> Von den 4 für die Hauptprüfung erforderlichen Wahlfächern müssen **zwei** aus dieser Gruppe genommen werden.

<sup>3)</sup> Pflichtfächer für Staatsdianstanwärter.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Technische Geologie I u. II mit Ergänzungen	3	1	2	—
Geologisches Praktikum (Kartenpraktikum usw.)	—	—	—	1
Stahlbau I (Grundlagen)	—	—	2	—
Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	6
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	2	—
Werklehre im Hochbau	2	—	—	—
Wirtschaftskunde	—	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Mathematische Methoden	—	—	1	—
Technische Mechanik III und IV	3	1	3	1
Hydromechanik	2	—	—	—
Technische Hydraulik	—	—	2	—
Baustoffchemie	2	—	—	—
Baustoffkunde A	2	—	—	1
Baustoffkunde B	2	—	—	—
Baustatik I	—	—	2	2
Baustatik-Seminar I	—	—	—	2
Stahlbeton I	—	—	3	—
Maschinenkunde für Bauingenieure	2	—	—	—
Übungen zu Stahlbau I (Grundlagen)	—	3	—	—
Holzbau I (Grundlagen)	1	—	—	3
Baumaschinen mit Besichtigungen	—	—	2	—
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Staats- und Verwaltungsrecht <sup>1)</sup>	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 5. u. 6. Semester

Erdbau I und II	2	—	2	—
Gründungen I	—	—	2	—
Baubetriebswissenschaft A	—	—	1	—
Baustatik II und III	4	4	4	2
Stahlbau II und III	2	3	2	3
Holzbau II und III	1	—	1	—
Stahlbeton II	3	—	—	—
Konstruktionsübungen im Stahlbetonbau	—	3	—	3
Straßenwesen II (Bau)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Straßenwesen	—	6	—	—
Eisenbahnwesen I (Linienführung) und II (Bau)	2	—	3	—
Eisenbahnwesen III (Bahnhofsanlagen)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I	—	—	—	6
Gewässerkunde, Flußbau	2	—	—	—
Wasserwirtschaft	1	—	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau	—	—	2	1
Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
Wehre und Talsperren	2	—	1	—
Übungen im Wasserbau	—	—	—	3

<sup>1)</sup> Prüfungsfach für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes im Bauingenieurwesen.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Städtebau I	1	—	—	—
Städtebau II	—	—	1	—
Kanalisation	2	—	—	—
Abwasserreinigung	—	—	1	—
Landesplanung I	1	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

## 7. u. 8. Semester

Gründungen II	2	—	—	—
Tunnel- und Stollenbau	2	—	—	—
Baubetriebswissenschaft B	2	—	—	—
Massivbau	—	2	1	—
Holzbau III (Übungen)	—	2	—	—
Eisenbahnwesen IV (Betrieb)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen II u. III	—	6	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen bzw. Straßenwesen (Vertiefung)	—	—	—	3
Verkehrswesen	—	—	2	—
Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen <sup>1)</sup>	2	—	—	—
Binnenwasserstraßen	2	—	—	—
See- und Hafengebäude	—	—	1	—
Übungen im Wasserbau	—	3	—	—
Wasserversorgung	—	—	2	—
Übungen für Wehre und Talsperren	—	1	—	1
Übungen im Städtebau und Städt. Tiefbau	—	3	—	3
Grundzüge des bürgerlichen Rechts <sup>1)</sup>	1	—	—	—
Soziale Gesetzgebung <sup>1)</sup>	—	—	1	—
Studium generale	4	—	—	—

Dazu:

## Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau

Baustatik IV und V	2	—	2	—
Plattentheorie	2	—	—	—
Schalentheorie	—	—	2	—
Stahlbau IV	2	3	—	—
Stahlbau-Seminar	—	—	—	2
Stahlbetonbau III (Anwendung) u. IV	1	3	1	3
Stahlbetonseminar	—	—	—	1
Ausg. Kap. a. d. Theorie des Stahlbetons	—	—	1	—

## Oberstufe: Eisenbahnwesen

Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
Konstruktions-Übungen im Eisenbahnwesen (Oberstufe)	—	—	—	3
Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1	—

## Oberstufe: Straßenwesen

Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
Konstruktionsübungen im Straßenbau (Oberstufe)	—	—	—	3

<sup>1)</sup> Prüfungsfach für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes im Bauingenieurwesen.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Ferner empfohlen				
für Oberstufe Eisenbahn- und Straßenwesen				
Bituminöse Fahrbahndecken	—	—	1	—
Übungen im Straßenbaulaboratorium	—	2	—	—
Straßenbahnen und städtische Schnellbahnen	1	—	—	—
Steilbahnen	—	—	1	—
Eisenbahnfahrzeuge	—	—	2	—
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—
Landesplanung II	—	—	1	—
Übungen im Städtebau und Städt. Tiefbau	—	—	—	3

#### Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft

Übungen und Seminar im Wasserbau	—	—	—	3
Berechnungen aus der Hydraulik u. Stahlwasserbau	2	—	1	—
Besondere Kapitel aus Wasserbau u. Wasserwirtschaft	2	—	2	—
Wasserbauliches Versuchswesen	1	—	—	—
Übungen im Flußbaulaboratorium	—	3	—	—
Landwirtschaftliche Bodenkunde	—	—	1	2

#### Empfohlene Fächer:

Chemische Technologie des Wassers	2	—	—	—
Energiewirtschaft	1	1	—	—

#### Oberstufe: Stadtbauwesen

Landesplanung II	—	—	1	—
Städtebaurecht	1	— od.	1	—
Seminar für Städtebau u. Städt. Tiefbau	—	1 od.	—	1
Übungen im Städtebau u. Städt. Tiefbau	—	3 od.	—	3

#### Empfohlene Fächer

Städtebauwirtschaft	1	— od.	1	—
Wohnungsbauwirtschaft	1	— od.	1	—
Straßenreinigung und Müllbeseitigung	1	—	—	—
Isochronenpläne	1	—	—	—
Ländliches Siedlungswesen	—	—	2	—
Soziale Hygiene, Wohn- u. Betriebshygiene	1	— od.	1	—
Chemie u. Technologie des Abwassers unter bes. Berücks. d. industriell. Abwasser	—	—	1	—
Chemie u. Technologie des Wassers	2	—	—	—
Energieversorgung von Wohn- u. Werkstätten	—	—	—	—
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—

### Studienplan für Vermessungswesen und Kulturtechnik

#### Das Studium vor der Vorprüfung

##### 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Trigonometrie	2	1	—	—
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie	2	1	3	1
Analytische und projektive Geometrie	—	—	3	1

	WS		SS	
	V	U	V	U
Technische Mechanik I	3	1	—	—
Physik und physikalisches Praktikum	3	—	3	2
Geologie	3	—	—	—
Geomorphologie und geologische Lehrausflüge	—	—	1	2
Agrikulturchemie	—	—	1	1
Kulturtechnische Botanik	—	—	2	—
Planzeichnen	—	4	—	4
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	2	1	—	—
Vermessungskunde I	4	—	—	—
Vermessungsübungen	—	6	—	6
Vermessungskunde II	—	—	4	2
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	—	—	3	—
Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung)	—	—	—	4
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	2	—	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—
Bürgerliches Recht einschließlich Grundbuchrecht	—	—	2	—
Landwirtschaftliche Bodenkunde	1	—	—	—
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	2	—	—
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
Grundzüge der Photogrammetrie (Erbildmessung) (Topographische Geländeaufnahme) am Ende des S. S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung I)	—	—	1	1
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 5. und 6. Semester

Landesvermessung	4	—	—	—
Erdmessung einschließlich Geophysik	—	—	3	—
Photogrammetrie (Luftbildmessung)	2	4	—	2
Sphärische Astronomie (Astr.-geogr. Ortsbest.)	2	1	—	4
Kartenprojektionslehre	2	1	—	2
Katastertechnik I	—	—	2	2
Geodätisches Praktikum II (Übungen zur Ausgleichsrechnung und Landesvermessung)	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	—	—	—	4
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung I	—	3	—	—
Grundzüge der Ingenieurbaukunde (Entwerfen einfacher Bauten)	3	—	—	2
Grundlagen des Wasserbaues	2	1	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau und Wasserwirtschaft (Kulturtechnik)	—	—	2	3
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Städtebau I und II	1	—	1	—
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S. S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung II)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	—	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
7. und 8. Semester				
Umlegung landwirtschaftlicher Grundstücke (Feldbereinigung)	2	3	—	—
Grundstücksbewertung und Baulandumlegung	—	—	1	—
Katastrertechnik II	1	1	—	—
Geschichte des Vermessungswesens	—	—	1	—
Organisation des Vermessungswesens und Fort- führung der Vermessungs- und Kartenwerke	1	—	—	—
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung II	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum IV (Übungen zur Landesvermessung und Erdmessung)	—	4	—	—
Übungen im Straßenwesen I	—	3	—	—
Übungen im Städtebau	—	3	—	—
Kommunales Liegenschafts- und Vermessungswesen	—	—	1	—
Landwirtschaftliche Betriebslehre	1	—	—	—
Allgemeine Wirtschaftslehre des Landbaues	—	—	2	—
Einführung in die Markscheidekunde	—	—	1	—
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	—	—	1	—
Geodätisches Seminar	—	—	—	2
Selbständige geodätische Arbeiten	—	—	—	8
Reproduktionstechnik	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## Empfohlene Fächer:

Grundzüge der physikal. und astronom. Geodäsie  
 Graphische und numerische Methoden  
 Potentialtheorie  
 Analytische Mechanik  
 Meteorologie und Klimatologie  
 Allgemeine Botanik  
 Landesplanung I  
 Ländliches Siedlungswesen  
 Verkehrswesen  
 Geographie  
 Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung  
 Die Lehre von den Infektionskrankheiten und ihre Verhütung

## III. Fakultät für Maschinenwesen

## 6. Abteilung für Maschinenbau

*Neuer Studienplan*

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle Studienrichtungen gleich,

Für das Studium nach der Vorprüfung kann eine der folgenden **Studienrichtungen** gewählt werden:

- A. Allgemeiner Maschinenbau
- B. Apparatebau
- C. Lebensmitteltechnik
- D. Gas- und Brennstofftechnik

Technische Wahlfächer, s. S. 74

Studium generale: Hierzu gehören allgemein bildende Fächer, die nicht in das technische Fachstudium fallen. Eine Auswahl solcher Fächer ist auf S. 49/50 angegeben. Darüber hinaus können auch andere nicht fachliche Vorlesungen nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter gewählt werden. Innerhalb der 24 Stunden müssen jedoch 2 Stunden Wirtschaftskunde und 2 Stunden einer rechtswissenschaftlichen Vorlesung belegt werden.

### Das Studium vor der Vorprüfung

#### Gültig für alle Studienrichtungen

##### 1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I und II	5	3	5	3
Darstellende Geometrie	3	2	—	—
Techn. Mechanik I und II	3	3	3	3
Experimentalphysik A	—	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	5	—	—	—
Mech. Technologie I	—	—	2	—
Maschinenelemente I	—	—	4	—
Maschinenzeichnen	—	3	—	3
Technik der Maschinen	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

##### 3. und 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III A und B	4	2	—	—
Techn. Mechanik III und IV	3	3	3	3
Thermodynamik I	—	—	4	—
Experimentalphysik B	4	—	—	—
Physik. Praktikum	—	3	—	—
Mech. Technologie II A und B	2	—	2	—
Maschinenelemente II und III	2	3	2	6
Mech. Technologie, Labor und Seminar	—	—	—	3
Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	4	—
Studium generale	4	—	—	—

### Das Studium nach der Vorprüfung

#### A. Studienrichtung Allgemeiner Maschinenbau

##### 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Kolbenmaschinen A und B	4	—	5	—
Strömungsmaschinen	—	—	6	—
Fördertechnik I und II	2	—	2	—
Starkstromtechnik	—	—	3	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3	—	3
Studium generale	4	—	4	—

7. und 8. Semester	SS		WS	
	V	U	V	U
Getriebelehre oder Schwingungslehre mit Regeltechnik	—	—	3	—
Dampfkessel oder Feuerungstechnik	2	—	—	—
Fördertechnik III	2	—	—	—
Mech. Technologie III	—	—	3	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Elektrotechn. Laboratorium für Masch.-Ingenieure	—	3	—	—
Technische Wahlfächer	7	—	7	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen

a. Theoretische und experimentelle Fächer

Technische Mechanik V und VI; Maschinenlaboratorium III; Maschinenlaboratorium; große Laboratoriumsarbeit; Kraftwagenlaboratorium; Mathematische Sondervorlesungen (nach Ankündigung); Regeltechnik, Seminar; Schwingungslehre, Seminar, Anwendung auf maschinentechnische Probleme; Strömungslehre II; Strömungstechnisches Seminar; Theorie und Berechnung des Wärmeflusses I und II, Berechnung der Druck- und Wärmeverluste in Rohrleitungen; Physikalische Chemie für Ingenieure; Grundzüge der organischen Chemie; Elektrotechn. Laboratorium II.

b. Konstruktive Fächer

Gas- und Dampfturbinen; Sondergebiete der Strömungstechnik; Fördertechnik (Ausgew. Kapitel); Kraftwagen; Kraftfahrzeuge für heimische Kraftstoffe; Kältetechnik I und II; Heizungs- und Klimatechnik; Apparatebau I und II A; Apparatebau III und II B; Lokomotivbau; Industrieofenbau; Werkzeugmaschinen II; Dampfmaschinen-Steuerungen; Feuerlöschgerätetechnik; Wärmekraftanlagen und Wärmewirtschaft.

c. Technologische und betriebstechnische Fächer

Gießereitechnik; Gießerei-Maschinen und -Einrichtungen; Schweißtechnik I und II; Schweißtechnisches Laboratorium; Chemische Technik I und II; Gasverteilung und Gasmessung; Gasgerätebau und Gasverwendung; Lebensmitteltechnik I und II; Wohn- und Betriebshygiene, Soziale Hygiene; Energiewirtschaft.

Darüber hinaus sind alle sonstigen technischen Fächer zugelassen.

B. Studienrichtung Apparatebau

5. und 6. Semester	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
Apparatebau II A (Destillieren, Rektifizieren usw.)	—	—	4	—
Apparatebau II B (Zerkleinerungstechnik)	—	—	1	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Apparatebau III (Filter und Trockner)	3	—	—	—
Grundzüge der organ. Chemie	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Physik. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Physik.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## 7. und 8. Semester

Fördertechnik I	2	—	—	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Mech. Technologie III	—	—	5	—
Schweißtechnik	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-techn. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Technische Wahlfächer	3	—	3	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Als technische Wahlfächer werden empfohlen:

Kleine Studienarbeit; Schweißtechnisches Laboratorium; Heizungs- und Klimatechnik; Feuerungstechnik; Kältetechnik I; Kältetechnik II; Fördertechnik II; Fördertechnik III; Lebensmitteltechnik I; Lebensmitteltechnik II; Gasgeräte und Gasverwendung; Strömungsmaschinen; Kolbenmaschinen.

## C. Studienrichtung Lebensmitteltechnik

## 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	—	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	1	—
Apparatebau I und II A	3	—	1	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Phys. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Einführung in die Biologie I (Botanik) und II (Zoologie)	2	—	2	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Phys.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## 7. und 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
Kältetechnik I und II	2	1	2	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
Lebensmittelchemie	2	—	—	—
Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—
Nahrungsmittel-Warenkunde I und II	1	—	1	—
Verpackungstechnik	1	—	—	—
Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	—	—	2	—
Gasgeräte	—	—	1	—
Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Große Studienarbeit	—	3	—	6
Studium generale	4	—	—	—

#### D. Studienrichtung Gas- und Brennstofftechnik

##### 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Physik. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Chemische Technik I und II	2	—	2	—
Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Industrieofenbau	—	—	2	1
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Physik.-chem. Praktikum	—	—	—	3
Chemisch-technisches Praktikum	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

##### 7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I und II A	1	—	4	—
Kohlenveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	2	—	—	—
Mineral- und Syntheseöle	4	—	—	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Technische Wahlfächer	4	—	4	—
Studienarbeiten	—	3	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Die Übungen in den Brennstoffchemischen Fächern umfassend: Gasuntersuchungsmethoden, Brennstoffchemische Betriebskontrolle, Seminar und Laboratorium werden als Ferienkurs von 3 Wochen Dauer geschlossen abgeleistet und auf die praktische Arbeitszeit angerechnet. Sie sind mit 12 Übungsstunden zu belegen.

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen:

Mechanische Technologie III; Chemische Technologie des Wassers; Wasserversorgung; Heizungs- und Klimatechnik; Starkstromtechnik; Werkzeugmaschinen und Energiewirtschaft.

## Bisheriger Studienplan

Studenten, welche die Vorprüfung noch nicht begonnen haben, müssen diese nach der neuen Ordnung ablegen.

Studenten, welche die Vorprüfung bereits begonnen haben, müssen diese nach der alten Ordnung zu Ende führen, sie müssen aber nach dem neuen Studienplan weiter studieren und die Hauptprüfung nach der neuen Ordnung ablegen.

Studenten, welche die Hauptprüfung noch nicht begonnen haben, müssen diese nach der neuen Ordnung ablegen.

Die in der Vorprüfung erledigten Fächer „Grundlagen der Elektrotechnik, Thermodynamik II, Mechanische Technologie III, Wirtschaft und Recht“ werden angerechnet.

Studenten, welche die Hauptprüfung nach der alten Ordnung bereits begonnen haben, müssen sie auch nach dieser Ordnung beenden.

### Das Studium nach der Vorprüfung

#### A. Allgemeiner Maschinenbau

##### 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Techn. Mechanik V. und VI. (Maschinendynamik)	2	—	2	—
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	3
Fördertechnik I und II	2	—	2	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Strömungsmaschinen	—	—	6	—
Kolbenmaschinen A	—	—	5	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
Starkstromtechnik	—	—	3	—
Getriebelehre	—	—	3	—
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3

##### 7. und 8. Semester

Elektrotechn. Laboratorium f. Masch.-Ingenieure	—	3	—	—
Kolbenmaschinen B	4	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Fördertechnik III	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Wahlfächer <sup>1)</sup>	5	—	5	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6

<sup>1)</sup> Es gelten die auf Seite 69/70 unter a bis c genannten Fächer außer:

Technische Mechanik V und VI

Maschinenlaboratorium III

Apparatebau I

**B. Apparatebau**

## 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	4
Strömungslehre I	4	—	—	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Feuerungstechnik I	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Physikalische Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Physikalisch-chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3

## 7. und 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Schweißtechnik I und II	2	—	1	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-technisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Wahlfächer	5	—	5	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6

**C. Lebensmitteltechnik**

## 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik I und II	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium II	—	—	—	3
Strömungslehre I	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Phys. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Phys.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Einführung in die Biologie I (Botanik) u. II (Zoologie)	2	—	2	—
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3

## 7. und 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Kältetechnik I und II	2	1	2	—
Lebensmittelchemie	2	—	—	—
Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—
Nahrungsmittel-Warenkunde I und II	1	—	1	—
Verpackungstechnik	1	—	—	—
Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	—	—	2	—
Gasgeräte	—	—	1	—
Große Studienarbeit	—	3	—	6

### D. Gas- und Brennstofftechnik

#### 5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Strömungslehre I	4	—	—	—
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium II	—	—	—	3
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Physikalische Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Gasuntersuchungsmethoden	—	—	—	3
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Industrieofenbau	—	—	2	1
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—

#### 7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektrotechnisches Laboratorium II (für Maschinen-Ingenieure)	—	2	—	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-technisches Praktikum	—	—	—	3
Mineral- und Synthesöle	4	—	—	—
Kohleveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	—	—	2	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Brennstoffchemisches Laboratorium	—	—	—	3
Brennstoffchemisches Seminar	—	—	—	3
Brennstoffchemische Betriebskontrolle	—	—	1	2
Betriebsorganisation	2	—	—	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Wahlfächer <sup>1)</sup>	5	—	5	—
Kleine Studienarbeit	—	3	—	—
Große Studienarbeit	—	—	—	6

## 7. Abteilung für Elektrotechnik

Mit dem SS. 50 trat eine neue Prüfungsordnung in Kraft. Sie gilt bezüglich der Diplom-Vorprüfung für alle Studenten, die mit dem SS. 50 ihr Studium begannen; für die Hauptprüfung wird sie maßgebend, wenn die Vorprüfung mit Beendigung des Wintersemesters 1949/50 oder später abgeschlossen wurde.

Nachstehend sind sowohl der für die neue Prüfungsordnung empfohlene Studienplan als auch der alte Studienplan aufgeführt.

### Neuer Studienplan

Das Studium beginnt mit dem Sommer-Semester.

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle drei Studienrichtungen gleich.

Für das Studium nach der Vorprüfung kann eine der folgenden Studienrichtungen gewählt werden:

1. Starkstromtechnik
2. Fernmeldetechnik
3. Lichttechnik.

Die Diplom-Hauptprüfung erstreckt sich auf die Grundfächer oder Hauptfächer, die für die Prüfung in Gruppen zusammengefaßt werden.

Außerdem hat jeder Student ein Vertiefungsfach oder Nebenfach zu wählen, wofür die Studienpläne Beispiele enthalten.

Als technische Wahlfächer, soweit solche durch die Studienpläne vorgeschrieben sind, können alle von der Fakultät für Maschinenwesen und von der Abteilung für Mathematik und Physik angekündigten Vorlesungen und Übungen, Praktika usw. frei gewählt werden, sofern sie nicht Pflichtfächer sind oder als Teil des Vertiefungsfaches oder im Rahmen des Studium generale schon belegt wurden.

Das Studium generale, insgesamt mindestens 24 Wochenstunden, soll, außer im 4. und 8. Semester, mit je 4 Stunden belegt werden. Hierfür können nach Neigung und Interesse Vorlesungen, Übungen, Seminare usw. gewählt werden, die nicht zum Fachstudium gehören. Vier Wochenstunden müssen der Gruppe Wirtschaft und Recht entnommen werden.

Über alle Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig aus der Diplomprüfungsordnung und den Sonderbestimmungen der Abteilung für Elektrotechnik hierzu. Es wird empfohlen, schon bei Beginn des eigentlichen Fachstudiums den Rat der Professoren für die Einteilung des Studiums einzuholen.

<sup>1)</sup> Als Wahlfächer für die Gas- und Brennstoffingenieure werden besonders empfohlen:

Heizungs- und Klimatechnik, Apparatebau II B (Zerkleinerungsvorrichtungen), Apparatebau III (Filter und Trockner), Starkstromtechnik, Werkzeugmaschinen I, Lichttechnik, Gießereitechnik, Grundzüge des Eisenhüttenwesens, Sozial- und Gewerbehygiene, Grundriß der Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Technik, Finanzwissenschaft, Energiewirtschaft und Energieabsatzwirtschaft, Grundprobleme der kommunalen Wirtschaft (Seminar), Kommunale Wirtschaft und kommunale Verwaltung.

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I, II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie	3	—	—	—
Übungen dazu, gemeinsam mit Maschinenzeichnen	—	4	—	—
Experimentalphysik A	—	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—	—	—
Technische Mechanik I	3	2	—	—
Technische Mechanik II <sup>1)</sup>	—	—	3	2
Konstruktionslehre der Maschinenelemente I	—	—	4	—
Mechan. Technologie I	—	—	2	—
Einführung in die Technik der Maschinen	2	—	—	—
Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	4	—
Studium generale	4	—	4	—

## 3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III A und B	4	2	—	—
Partielle Differentialgleichungen	—	—	2	—
Experimentalphysik B	4	—	—	—
Physikalisches Praktikum	—	4	—	(4 <sup>3)</sup>
Technische Mechanik III <sup>1)</sup>	3	2	—	—
Theoretische Mechanik I und II <sup>1)</sup>	4	1	3	2
Konstruktionslehre der Maschinenelemente II u. III <sup>2)</sup>	—	3	2	3
Feinwerktechnik I und II <sup>2)</sup>	2	3	2	3
Technische Thermodynamik	—	—	4	—
Mechanische Technologie II a und II b	2	—	2	2
Grundlagen der Elektrotechnik II	4	—	—	—
Theorie der Wechselströme	—	—	3	1
Elektrotechnisches Laboratorium Ia	—	—	—	3
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 1) Studienrichtung Starkstromtechnik

## 5. und 6. Semester

I. Grundfach:	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Elektrotechnik I, II	4	2	4	—
Elektrische Meßtechnik I	2	—	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium I b	—	3	—	—
Schwachstromtechnik und ihre Anwendung in der Starkstromtechnik	1	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik II	—	—	3	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
Elektromaschinenbau A	—	—	4	—

<sup>1)</sup> Wahlweise: Technische Mechanik II und III (im 2. u. 3. Sem.) oder Theoretische Mechanik I und II (im 3. u. 4. Sem.). Für Fernmeldetechniker und Lichttechniker wird Theoretische Mechanik empfohlen.

<sup>2)</sup> Wahlweise Maschinenelemente II und III oder Feinwerktechnik I und II. Feinwerktechnik wird vorerst nicht gelesen.

<sup>3)</sup> Für Lichttechniker empfohlen.

	SS		WS	
	V	U	V	U
Übung im Konstr. elektr. Maschinen	—	—	—	4
Elektrotechn. Masch.Laboratorium II a	—	—	—	4
Hochspannungstechnik I, II	2	—	2	—
Hochspannungspraktikum I, II	—	2	—	2
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Studium generale	4	—	4	—

## 7. und 8. Semester

Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen	—	4	—	—
Elektrotechn. Maschinen-Laboratorium II b	—	4	—	—
Elektrische Anlagen A und B	3	—	2	—
Übungen im Entwerfen elektr. Anlagen	—	—	—	3
Maschinen-Laboratorium I	—	3	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## II. Vertiefungsfach:

## a) Elektromaschinenbau

	V	U
Elektromaschinenbau C	3	2 (im 8. Sem.)
Elektrotechn. Masch.Laboratorium III	—	8 (im 8. Sem.)

## Empfohlene Sonderthemen nach Wahl

Strömungslehre I  
 Mechanische Technologie III  
 Mechan. technolog. Laboratorium  
 Elektr. Meßtechnik II  
 Wicklungen elektr. Maschinen  
 Stromrichter I, II  
 Vakuumtechnik  
 Mathemat. Probleme des El.Masch.Baues  
 Mechanische Probleme d. El.Masch.Baues  
 Diagnose der kranken Maschine  
 Meßverfahren für die Prüfung el. Maschinen  
 Elektrische Sondermaschinen

## b) Elektrische Anlagentechnik

Elektrische Antriebe I, II	4	— (i. 6. u. 7. Sem.)
Übg. i. Entwerfen el. Antriebe	—	3 (im 7. Sem.)
Strömungslehre I	4	— (im 5. Sem.)

## Empfohlene Sonderthemen nach Wahl

El. Meßtechnik II  
 Mechan. Technologie III  
 Mechan. technolog. Laboratorium  
 Ausgewählte Kapitel der Antriebstechnik  
 Starkstrom-Schalt-, Steuer- u. Regeltechnik  
 Hochsp.techn. Kolloquium u. Praktik. f. Fortgeschr.  
 Elektrische Isolierstoffe  
 Elektrischer Gasdurchbruch  
 Stoßspannungstechnik  
 Hochspannungsmeßtechnik  
 Elektr. Kondensatoren und Kabel

Elektrowärme u. industr. Elektroöfen  
 Apparate u. Regler der Elektrotechnik  
 Energiewirtschaft u. Energieabsatzwirtschaft  
 Elektrizitätswirtschaft  
 Installationstechnik

c) Andere Gruppierungen, wie etwa Schwachstromtechnik — Konstruktiver Maschinenbau — Technologie und Fertigung u. a. —, deren Zusammenstellung vorzulegen ist.

### III. Technische Wahlfächer.

#### 2) Studienrichtung Fernmeldetechnik

##### 5. und 6. Semester

##### I. Hauptfach

	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Elektrotechnik	4	2	4	—
Elektr. Meßtechnik I, II	2	—	2	—
Drahtnachrichtentechnik I, II	4	—	3	—
Hochfrequenztechnik I,	—	—	3	—
Apparate der Nachrichtentechnik	—	—	2	1
Elektroakustik	—	—	2	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
Elektrotechn. Laboratorium I b, I c	—	3	—	3
Studium generale	4	—	4	—

##### II. Nebenfach

	a) Physik		b) Starkstromtechnik		c) Chemie	
	V	U	V	U	V	U
Physikalisches Praktikum	—	6	—	—	—	—
Physikal. Spezialvorlesungen	—	—	—	—	2	—
Ergänzungen zu Experimental Physik	—	—	—	—	2	—
Elektromaschinenbau A	—	—	—	—	4	—
Elektrische Antriebe I u. (II im 7. Sem.) oder Elektrische Anlagen (im 7. u. 8. Sem.)	—	—	—	—	2	—
Spez. Anorganische Chemie	4	—	—	—	—	—
Allgem. chemisches Praktikum	—	—	—	—	—	6

##### 7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
I. Hauptfach				
Elektrische Meßtechnik III	2	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik III	3	—	—	—
Hochfrequenztechnik II	—	—	2	—
Hochfrequenzschaltungslehre I u. II	2	1	2	1
Apparate der Nachrichtentechnik II u. III	2	—	—	3
Laboratorium d. Drahtnachrichtentechnik	—	4	—	—
Hochfrequenz-Laboratorium	—	—	—	6
Studium generale	4	—	—	—

II. Nebenfach	SS		WS	
	V	U	V	U
a) Physik				
Physikalische Spezialvorlesungen	2	—	—	—
Theoretische Optik (Lichttechnik)	4	—	—	—
Atomphysik	2	—	—	—
Physikal.-Fernmeldetechn. Seminar	—	—	—	2
Physikalische Chemie	—	—	4	—
Partielle Differentialgleichungen	—	—	4	2
b) Starkstromtechnik				
Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Konstruktionsübungen dazu	—	—	—	4 <sup>1)</sup>
Elektrotechn. Maschinenlaboratorium	—	—	—	4
Hochspannungstechnik I u. II	2	2	2	2
Elektrische Anlagen A u. B	3	—	2	3
oder				
Elektrische Antriebe (I im 6. Sem.) u. II	2	3	—	—
c) Chemie				
Organische Chemie	—	—	4	—
Chemische Technik	3	—	—	—
Physikalische Chemie	4	—	4	—
Phys.-chem. u. chem.-techn. Praktikum	—	—	—	6

### 3) Studienrichtung Lichttechnik

5. und 6. Semester

#### I. Grundfach:

	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoret. Elektrotechnik I	4	2	—	—
Elektrische Meßtechnik I	2	—	—	—
Einführung in die Lichttechnik	2	—	—	—
Meßmethoden der Lichttechnik	—	—	2	—
Physiologische Optik	—	—	2	—
Atomstöße und Atomstrahlung	—	—	4	—
Physik. Praktikum f. Fortgeschrittene	—	8	—	—
Lichttechn. Labor. für Anfänger	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

#### II. Vertiefungsfach:

a) Vorlesung aus theor. Physik	—	—	4	2
Spezialvorl. aus Physik	—	—	2	—
b) Theoret. Elektrotechn. II	—	—	4	—
Elektrizitätswirtschaft	—	—	2	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—

#### III. Wahlfächer (insgesamt 15 Stunden)

Vorlesungen der nichtgewählten Vertiefungsgruppe sowie beliebige Vorlesungen aus Elektrotechnik, Physik, Gasttechnik, Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen, Chemie, Gebäudelehre, Energiewirtschaft.

<sup>1)</sup> oder ein 2. Praktikumsnachmittag im Elektrotechn. Maschinen-Laboratorium (4 Stunden im 7. Sem.).

I. Grundfach:		7. und 8. Semester			
		SS		WS	
		V	U	V	U
Hochspannungstechnik I		2	—	—	—
Hochspannungstechn. Laboratorium		—	2	—	—
Elektr. Anlagen A, B		3	—	2	1
Projektionstechnik		2	—	—	—
Allg. Beleuchtungstechnik		2	1	2	1
Elektrische Gasentladungen		3	—	—	—
Lichtquellen		—	—	2	—
Lichttechn. Laboratorium für Fortgeschrittene		—	6	—	6
Lichttechn. Seminar		—	—	—	2
Studium generale		4	—	—	—
II. Vertiefungsfach:					
a) Vorlesung aus der theor. Physik		4	2	—	—
b) Grundlagen der Stromrichter I		2	—	—	—
III. Wahlfächer s. 5. u. 6. Semester					

### Bisheriger Studienplan

#### Das Studium nach der Vorprüfung

##### 1. Starkstromtechnik

##### 7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	—	4	—	—
Elektrische Anlagen I und II	2	2	2	2
Elektromotorische Betriebe	—	—	2	2
Elektromotorische Bahnen	2	—	—	—
Hochspannungstechnik I und II	2	—	2	—
Hochspannungslaboratorium	—	2	—	2
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium III (f. Fortgeschrittene)	—	8	—	—
Elektrische Meßtechnik II	2	—	—	—
Grundlagen der Stromrichter	2	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

##### Wahlfächer

Wicklungen elektrischer Maschinen  
 Telegraphentechnik  
 Drahtnachrichtentechnik I und II  
 Elektrizitätswirtschaft  
 Energiewirtschaft  
 Hochfrequenztechnik I und II  
 Grundlagen der Lichttechnik  
 Elektr. Hochleistungsübertragung  
 Hochspannungsmesstechnik  
 Stoßspannungstechnik  
 Elektr. Durchbruchfeldstärke v. Gasen  
 Elektronenröhren  
 Elektr. Meßverfahren  
 Einführung in die Fördertechnik  
 Installationstechnik  
 Heizung und Lüftung  
 Lokomotivbau  
 Kraftwagen

## 2. Fernmeldetechnik

## 7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektrische Meßtechnik II	2	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik III	2	—	—	—
Selbstanschlußtechnik II	—	3	—	—
Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	4	—	—
Hochfrequenztechnik I und II	3	—	2	—
Hochfrequenzschaltungslehre I und II	2	1	2	1
Elektrotechnisches Laboratorium II b	—	—	—	4
Elektrische Anlagen I und II	2	2	2	—
Hochspannungstechnik I und II einschl. Labor	2	2	2	2
Hochfrequenzlaboratorium	—	—	—	6
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## Wahlfächer

Theoretische Physik  
 Physikalische Chemie  
 Chemische Technik  
 Elektronenröhren I und II  
 Elektrische Antriebe  
 Elektromotorische Bahnen  
 Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen  
 Energiewirtschaft  
 Elektrizitätswirtschaft  
 Stoßspannungstechnik  
 Grundlagen der Lichttechnik  
 Grundlagen der Stromrichter.

## Leibeserziehung

Mit Erlaß Nr. A 2264 vom 6. 5. 1949 wurde durch den Präsidenten des Landesbezirks Baden, Abt. Kultus und Unterricht, gemäß Vorlage durch Rektor und Senat vom 28. 1. 1949 Nr. 88 die Ausbildung „Leibeserziehung“ als Nebenfach an der Techn. Hochschule Karlsruhe verfügt und das Hochschulinstitut für Leibeserziehung von Beginn des WS. 1949/50 mit der Durchführung dieser Ausbildung beauftragt.

1. Die Ausbildung erstreckt sich auf 2 Jahre. Die am Schluß dieser viersemestrigen Ausbildung abzulegende Prüfung gilt als Vorprüfung für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen im Fach „Leibeserziehung“.
2. Ausbildungsplan und Prüfungsplan können im I. f. L. eingesehen werden.
3. Für die Zulassung zu der wissenschaftlichen Prüfung im Beifach „Leibeserziehung“ ist neben dem Zeugnis über die bestandene Vorprüfung im Fach „Leibeserziehung“ der Nachweis über regelmäßige sportpraktische Betätigung nach der Vorprüfung in mindestens 2 Wochenstunden sowie über die regelmäßige Teilnahme an den ausgeschriebenen Oberseminaren zu erbringen.
4. Voraussetzung für die Zulassung zu der Ausbildung ist der Nachweis einer hinreichenden körperlichen Eignung und Vorbildung.

# Namensregister

Die fetten Zahlen geben die Seiten mit den Anschriften an.

- Ade, E.** 24, 27  
**Ahlburg, H.** 27  
**Albiker, K.** 19, 42  
**Albrecht, K.** 13, 24  
**Axtmann, J.** 24, 29  
**v. Babo, F.** 18, 40  
**Backhaus, H.** 12, 14, 23, 31, 49, 50  
**Bähr, H.** 28  
**Bardon, H.** 26  
**Barth, W.** 22, 47, 48  
**Bauer, C.** 17, 37, 53  
**Becht, K. H.** 26  
**Beck, F.** 21, 45  
**Behrens, H.** 31  
**Bender, L.** 13, 24  
**Benirschke, A.** 30  
**Benoit, G.** 21  
**Bentmann, F.** 18, 38, 52  
**Berner, O.** 28  
**Bilharz, A.** 17  
**Bleines, W.** 21, 28, 44  
**Bodemüller, H.** 21, 45  
**Bodendorf, K.** 16, 27, 36  
**Boehm, K.** 15  
**Böss, P.** 12, 19, 20, 28, 43, 44  
**Bossert, W.** 26  
**Bräuer, L.** 21, 28, 42  
**Bräunig, H.** 24  
**Brecht, F. J.** 17, 38, 52  
**Bredschneider, K.** 30  
**Bronner, G.** 31  
**Buch, H. J.** 30  
**Bund, A.** 18, 40  
**Busch, Th.** 19, 42  
**Caemmerer, G.** 18, 40  
**Christoph, H.** 12, 24  
**Criegee, R.** 14, 16, 26, 34, 35  
**Debold, F.** 12, 24  
**Denk, G.** 16, 26, 34  
**Denkhaus, G.** 26  
**Deublein, O.** 29  
**Dezenter, F.** 26  
**Dickmann, J.** 22, 30, 47, 48  
**Diem, M.** 15, 26, 34  
**Dietrich, H.** 27  
**Dix, B.** 29  
**Dörrer, L.** 13  
**Domaschky, H.** 28  
**Donandt, H.** 14, 22, 30, 48  
**Drechsler, J.** 18, 38, 52, 53  
**Dworzak, R.** 13, 16, 26, 34  
**Edinger, J.** 27  
**Egenberger, O.** 12  
**Eichelberger, R.** 18, 38  
**Eichholtz, F.** 16, 36  
**Eiermann, E.** 19, 41  
**Eigenfeld, R.** 17, 37, 52  
**Eismann, S.** 29  
**Engel, H.** 13  
**Ernst, F.** 23, 51  
**Fadle, J.** 15, 26, 33  
**Fink, O.** 12, 24  
**Finke, E. G.** 30  
**Fischer, A.** 19, 42  
**Fischer, J.** 23, 31, 49, 50  
**Fischer, K.** 25  
**Flaschner, L.** 26  
**Förster, A.** 29  
**Frank, H.** 29  
**Fresenius, Ph.** 17, 27, 36  
**Freudenberg, H.** 14  
**Fricke, R.** 13, 17, 27, 39, 40, 52  
**Friedrich, H.** 22, 48  
**Fritz, B.** 14, 20, 42  
**Fruhstorfer, J.** 14  
**Fuchs, W.** 27  
**Gänger, B.** 23, 49  
**Gebert, F.** 27  
**Geck, W.** 25  
**Geißler, O.** 18, 39, 52  
**Gerich, K.** 29  
**Gerritzen, E.** 17, 36  
**Gerthsen, Ch.** 13, 15, 26, 33, 34  
**Geyer, D.** 24  
**Gierich, F.** 12  
**v. Gierke, R.** 14  
**Göckel, F.** 12, 24  
**Göring, K.** 13  
**Gondolatsch, F.** 15, 34, 52  
**Grathwohl, B.** 30  
**Greiner, W.** 24  
**Grimm, F.** 12  
**Großmann, R.** 21, 45  
**Guck, R.** 31  
**Günther, P.** 16, 27, 35  
**Gussmann, O.** 13, 24  
**Gutschmidt, J.** 31  
**Haas, H.** 27  
**Haasis, H.** 30  
**Hagen, H.** 18, 41, 52  
**Hamm, E.** 19, 41  
**Hann, M.** 27  
**Hartmann, R.** 13  
**Hasse, K.** 16, 26, 35  
**Haupt, O.** 12, 13, 14, 19, 41  
**Heck, O.** 24, 51  
**Hege, W.** 21  
**Heidelberg, A.** 18, 39, 53

- Helligenthal, R. 20  
 Heimann, W. 17, 27, 36  
 Heinzelmann, E. 31  
 Heitz, R. 21, 45  
 Heller, L. 29  
 Hellpach, W. 17, 37, 52  
 Henglein, F. A. 16, 27, 35  
 Henglein, M. 16, 37  
 Hennrich, H. 13, 24  
 Henrici, E. 24  
 Herminghaus, R. 21, 45  
 Herrmann, E. 29  
 Herrmann, K. 20, 45  
 Hess, F. 30  
 Hesse, S. 31  
 Hettich, R. 26  
 Hickel, F. 22, 29, 47  
 Hodapp, W. 25  
 Hölzer, E. 13  
 Hoenes, D. 16, 27, 37  
 Hoger, A. 16, 36  
 Holl, K. 17  
 Holluta, J. 16, 25, 31, 35, 36, 53  
 Homolatsch, E. 23, 50  
 Hotz, E. 18, 40, 53  
 Huber, H. 13  
 Huber, W. 19, 42  
 Hugger, H. 24  
 Hummel, E. 24, 31  
 Hummel, K. 28  
 Hurrle, K. 31  
 Jähne, W. 13  
 Jahn, K. 26  
 Jeske, O. 29  
 Joest, W. 17, 38, 52  
 Jungbluth, H. 14, 22, 29, 46, 47  
 Kammüller, K. 20, 29, 43  
 Kast, E. 18, 38, 39, 52, 53  
 Katz, H. 31  
 Kirschbaum, E. 22, 30, 48  
 Klauser, H. 18, 40  
 Klein, R. 20, 44  
 Klingmüller, E. 18, 39, 52  
 Klotter, K. 15, 26  
 Kluge, H. 21, 30, 47  
 Knittel, Th. 21  
 Knörr, L. 13, 24  
 Knosp, F. 12  
 Knüchel, F. 17, 36  
 Köhler, M. 27  
 Koehler, O. 16  
 Körting, J. 14, 22, 25, 47, 48  
 Kofink, W. 16, 34  
 Kohlbecher, W. 18, 39, 53  
 Kolb, A. 26  
 Korsten, J. 12  
 Kraemer, O. 13, 14, 22, 30, 47  
 Kramer, W. 30  
 Krauß, K. 26  
 Kromer, K. Th. 23, 50  
 Kühlwein, H. 17, 27, 37  
 Kühn, S. 18, 40  
 Kupka, Th. 17  
 Kuprianoff, J. 22, 31, 46  
 Iabus, J. 23, 50  
 Laeuger, M. 19  
 Lang, Ch. 26  
 Langer, W. 28  
 Lauster, F. 23, 50  
 Lein, J. 30  
 Leis, F. 29  
 Leitgeb, W. 18, 39, 52, 53  
 Lesch, G. 12, 23, 31, 49  
 Linge, K. 14, 22, 29, 46  
 Löb, E. 13, 31  
 Lorenz, J. 25  
 Lumpp, K. 26  
 Magnus, G. 22, 30, 48  
 Maier, J. 12  
 Mak, L. 30  
 Maltshewsky, N. 31  
 Maurer, P. 31  
 Mayer, E. 24  
 Meder, K. 31  
 Meiners, A. 13, 24  
 Mende, H. 30  
 Merkel, H. 20, 29, 44, 45  
 Metzler, A. 30  
 Michel, J. 21, 45  
 Möckel, H. 18, 40  
 Möhler, K. 21, 28, 42  
 Moldenhauer, E. 21, 44  
 Montfort, L. 31  
 Moser, Hans 17, 36  
 Moser, Herb. 31  
 Müller, A. 30  
 Müller, E. 20  
 Müller, H. 12, 14, 19, 41  
 Mueller, H. F. 23, 50  
 Müller, M. 17, 37, 53  
 Müller, W. 26  
 Münch, O. 23, 50  
 Mutscheller, F. 17, 37  
 Nahrgang, G. 28  
 Nagel, O. 22  
 Nagel, P. 22  
 Nagel, R. 30  
 Nestler, G. 19, 38, 52, 53  
 Neuberth, O. 19, 42  
 Ott, K. 17  
 Partmann, W. 31  
 Peter, E. 31  
 Peter, R. 21, 42  
 Pflieger-Haertel, H. 18, 41, 52  
 Pinazzi, M. 18, 39, 53  
 Plank, R. 12, 21, 29, 30, 31, 45, 46

- Poeschl, Th. 15, 26, 33  
 Polensky, K. H. 31  
 Pollermann, M. 15, 26, 33  
 Popelak, A. 27  
 Präßler, H. 30  
 Raab, F. 14, 20, 28, 44  
 Raab, K. O. 21, 45  
 Ratzel, J. 25, 51  
 Ratzel, W. 28  
 Rebmann, F. 21, 44  
 Reichert, W. 13  
 Reiff, J. 12  
 Reinartz, F. 16, 35  
 Reiß, F. 31  
 Reuther, O. 19, 42, 52  
 Reutter, F. 12, 15, 25, 32, 33  
 Richter, R. 23, 49  
 Riedel, L. 17, 31, 35  
 Rieder, K. 12, 24  
 Riehm, H. 17, 36  
 Ribmann, E. E. 28  
 Rixmann, W. 22, 47  
 Röthinger, O. 27  
 Roth, K. 24, 28  
 Roth, M. 18, 39, 53  
 Rucht, H. 18, 40  
 Sachs, K. 24  
 v. Sanden, K. 12, 22, 47  
 Schaber, G. 18, 38  
 Schachenmeier, E. 20, 44  
 Schäfer, W. 27  
 Schaffhauser, R. 14, 20, 28, 43  
 Scheeder, H. 30  
 Scheel, J. 23, 50  
 Schell, J. 28  
 Schenk, M. 28  
 Schleiermacher, A. 23  
 Schlienz, W. 23  
 Schlötzer, A. 13, 14, 20, 29, 44  
 Schmidt, K. Th. 24  
 Schmidt, Th. E. 22, 30, 46  
 Schmidt, W. 22, 47, 48, 49, 53  
 Schmihüsen, J. 18, 38, 39, 53  
 Schmitt, F. 29  
 Schmitt, H. 19, 41  
 Schmutz, O. 30  
 Schneider, G. 28  
 Schnorrenberg, W. 26  
 Schoen, H. 16, 33  
 Scholder, R. 12, 15, 16, 26, 34, 35  
 Schreiner, E. 18, 39, 53  
 Schreuer, E. 26  
 Schubart, H. 25  
 Schultze, K. 25  
 Schulz, F. 14  
 Schulz, P. 23, 31, 50, 51  
 Schunck, Th. E. 22  
 Schwabe, W. 25  
 Schweiger, P. 18, 40  
 Schweizer, H. 12  
 Schweizer, O. E. 19, 41  
 Seeger, W. 29  
 Seiterich, E. 17, 38, 53  
 Seltsam, Ch. 24  
 Siebler, E. 13  
 Siemonsen, H. 17, 27  
 Silber, H. 16, 32  
 v. Sivers, E. 18, 40, 53  
 Sonntag, R. 22, 30, 45  
 Spandöck, F. 23, 50  
 Spannhake, W. 21  
 Speck, A. 12, 24  
 Speck, W. 25  
 Spuler, E. 19, 42  
 Staiger, W. 18, 40  
 Stange, K. 13, 15, 26, 32, 33  
 Stehl, M. 12  
 Stein, N. 17  
 Steinbacher, E. 25  
 Steinhardt, O. 14, 20, 28, 43  
 Stier, F. 14, 23, 30, 49  
 Strickler, W. 20, 29, 44  
 Strubecker, K. 12, 13, 14, 15, 25,  
 32, 33  
 Struck, P. 25  
 Swida, W. 21, 29, 42, 43  
 Terres, E. 12, 16, 25, 35, 36  
 v. Teuffel, G. 20, 42  
 Teutsch, J. 25  
 Thoma, E. 15, 32  
 Titze, H. 30  
 Trunz, K. 30  
 Tschira, A. 19, 28, 42, 53  
 Twele, A. 24, 25, 51  
 Ulmer, K. 26  
 Umhauer, E. 13  
 Ungerer, E. 18, 37, 38, 53  
 Unruh, B. H. 19, 38, 39, 53  
 Unser, H. 14, 19, 40  
 Veith, W. 13  
 Voelskow, U. 26  
 Vogel, Ph. 25, 51  
 Vollmert, B. 27  
 Wagner, L. 31  
 Wagner, W. 12, 24  
 Walger, O. 23, 46  
 Wallot, J. 23  
 Wandelmeier, A. 20, 41  
 Wasserrab, Th. 23, 50  
 Weber, U. 16, 27, 36, 37  
 Weber, W. 26  
 Weiler, H. 27  
 Weiler, K. 13  
 Weirich, K. 21, 29, 42  
 Weissenburger, A. 26  
 Wenz, K. 24

Wenz, O. 27  
Werber, F. 19, 40  
Wetzel, E. 23  
Wiedemann, L. 12  
Wilke, H. 26  
Willaredt, H. 29  
Windbühl, K. 24, 27  
Winter, E. 31  
Wintermantel, K. 30  
Wittich, H. 14, 15, 25, 32, 33  
Wittmann, H. 20, 28, 43

Wößner, O. 28  
Wolf, F. 15, 26, 33, 34  
Wolf, J. 31  
Wolodkewitsch, N. 31  
Würsig, W. 30  
Würz, M. 30  
Zankl, W. 25  
Ziegler, E. 13  
Zimmermann, J. 28  
Zorn, E. 22, 47

